

sensor



September 2021 Nr.111

SCHUM – WIR SIND UNESCO-WELTERBE SKYTEXTER DIE MAINZER KINOS AM ENDE? HIWWELTOUREN WANDERN BUNDESTAGSWAHL



OHNE WASSER KÄ WORSCHT

Rund
16.000 Liter Wasser
stecken in einem
Kilo Fleischwurst.

Gemeint ist virtuelles Wasser, das zur Herstellung benötigt wird. Hilf mit, die lebenswichtige Ressource zu schützen und konsumiere bewusst! Denn jeder Wasserfußabdruck zählt – für die Region und für die Welt.

www.mainzer-netze.de



MAINZER
NETZE

Editorial

Liebe Leser,
wir leben weiterhin in ungewöhnlichen Zeiten und gehen nun wieder so langsam hinein in unseren dritten Corona-Winter. Die Geimpften und Genesenen werden sozusagen von den Ungeimpften „getrennt“, die immerhin auch mit Selbsttests am gesellschaftlichen Leben teilnehmen dürfen. So wartet man auf die Bundestagswahl, und womöglich gilt danach statt 3G nur noch 2G usw.? Das weiß kein Mensch – genauso wenig wie sich die Inzidenz entwickeln wird, wenn sich Geimpfte nicht mehr testen lassen müssen und Ungeimpfte auch weniger, weil es bald Geld kostet. Wird sie sinken? Oder werden bei steigenden Zahlen die Ungeimpften oder Kinder verantwortlich gemacht? Der Gedanke von Einheit und Solidarität ist das nicht gerade – sagt man auf beiden Seiten, auf denen man sich teils unversöhnlich gegenübersteht. Die Entwicklung treibt die schlechende Spaltung weiter voran, die sich schon länger bemerkbar macht im Auseinanderdriften der Gesell-

schaft vor allem durch ökonomische Aspekte. Schön ist das nicht. Ist es notwendig? Ich glaube nicht. Warum machen dann alle mit? Still durchhalten in der Hoffnung, dass dies bald ein Ende hat und in der Zwischenzeit das Beste draus machen ist wahrscheinlich der Gedanke vieler. Immerhin setzt sich verstärkt durch, die Inzidenz in Zukunft nicht mehr zum alleinigen Maßstab aller Dinge zu machen. Das gibt Hoffnung.

In Mainz freut man sich derweil über die Auszeichnung als UNESCO-Welterbe: SchUM – also die drei Städte Worms, Speyer und Mainz sind für ihre jüdische Vergangenheit geadelt worden, wenn auch in Mainz historisch bisher nur wenig zu diesem Thema zu finden ist. Hauptsächlich ist es unser schöner jüdischer Friedhof an der Mombacher Straße, der bisher leider nicht zugänglich war – ein Kleinod inmitten der hektischen Verkehrsszenerie. Mit der Auszeichnung fließen Ruhm, Ehre und Geld nach Mainz. Touristenmassen aus ganz Asien und Amerika werden uns be-

suchen – nicht. Denn leider hat die Auszeichnung letztendlich nicht allzu viel Gewicht – wird aber helfen, Projektgelder zu generieren und diverse andere Marketing-Aktivitäten erleichtern. Derzeit laufen parallel die jüdischen Kulturtage! Mehr zu diesem großen Thema finden Sie in unserer aktuellen Titelseite.

Und auch viele weitere schöne Themen sind wieder am Start: Der Erhalt der Mainzer Programmkinos Capitol und Palatin ist gefährdet, hier muss dringend etwas unternommen werden. Der neue Landtag wird eröffnet. Rad & Co verdrängen immer mehr das Auto aus der Innenstadt. Wir möchten fast noch mehr Themen bringen, es passiert wieder viel in der Stadt, doch leider reicht der Platz nicht immer komplett aus. Folgen Sie uns daher auch digital. Viel Spaß dennoch beim Schmökern – und bleiben Sie achtsam.

David Gutsche
sensor-Welterbe



((6



((12



((30

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher)
und Dr. Jörn W. Röper
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4
LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung

David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taanusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild@costard.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Weiß, Alex Noah Schweitzer, Christina Jackmuth, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Ines Schneider, Jana Kay, Jonas Otte, Lichi, Lilly Sommer, Marla Dähne, Michael Bonewitz, Minas, Nina Wansart, Stephan Dinges, Thomas Schneider, Till Scharhag u.v.m.

Termine

termine@sensor-magazin.de und / oder
Einstellen auf www.vrm-lokal.de

Verteilung

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und
Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

Inhalt*

6))) **SchUM – Mainz ist UNESCO-Welterbe**

11))) **Stadtgespräch Mainz**

12))) **Skytexter – Sprüche am Himmel**

15))) **Die Zukunft der Mainzer Programmkinos**

16))) **Parkraum in der Stadt**

18))) **Die Eröffnung des neuen Landtags**

20))) **Kalender und die Perlen des Monats**

26))) **Das tolle 2x5 Interview mit Jana Pareigis**

28))) **Bundestagswahl die Mainzer Kandidaten**

30))) **Wandern: Hiwweltouren in der Umgebung**

32))) **Portrait: Lucia Weinmann**
www.heilfroh-mainz.de

34))) **Corona und Studenten**

36))) **Horoskop und der Bruno des Monats**

37))) **Gastronomie Kaffeekommune Mainz**

38))) **Kleinanzeigen, Leserbrief und das Orts-Rätsel**

www.villamusica.de

06131 / 92 51 800

TAG DER MUSIK

SO, 5.9.2021

11 – 18 UHR

Das große Fest der klassischen Musik für die ganze Familie im Landesmuseum Mainz. 7 Stunden Musik non stop im Innenhof, Forum, Steinhalle.

11 & 15 UHR INNENHOF
PACIFIC BLÄSERQUINTETT
 Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung

12 UHR STEINHALLE
STREICHQUARTETT DER BARENBOIM SAID AKADEMIE
 Haydn: Quartett f-Moll
 Mendelssohn: Quartett f-Moll
 Ravel: Quartett F-Dur

14 UHR STEINHALLE
KARAJAN-AKADEMIE DER BERLINER PHILHARMONIKER
 Bach: Goldbergvariationen

13 & 17 UHR INNENHOF
RUSSISCH-DEUTSCHE MUSIKAKADEMIE
 Tschaikowsky: Die Jahreszeiten

EINTRITT FREI

16 UHR STEINHALLE
TRIO MARVIN
 Ravel: Klaviertrio a-Moll
 Schubert: Trio Es-Dur

KINDERPROGRAMM
MODERATIONEN
RATESPIEL

Villa Musica
 RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz
 GENERALDIREKTION
 KULTURELLES ERBE
 LANDESMUSEUM MAINZ



Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
 an hallo@sensor-magazin.de



Stadteinnahmen durch Biontech?

Vom Geldregen für Biontech will auch die klamme Stadt Mainz profitieren. Wie viel Gewerbesteuer das Unternehmen jedoch überweist, bleibt ein Geheimnis, nämlich das Steuergeheimnis. Die Umsatzerlöse erreichten im 1. Quartal 2021 laut Geschäftsbericht 2 Milliarden Euro. Die Zahl der Mitarbeiter beträgt um die 2.000, davon 1.300 in Mainz. Da dürfte das Unternehmen an der Goldgrube etwas davon abwerfen.



Taxi-Fahren wird teurer

Ob Oktober gibt es neue Taxi-Tarife. Der Grundpreis für die Anfahrt steigt um 15 Prozent von 3 auf 3,60 Euro. Das km-Geld vom 1. bis 4. km steigt um 10 Cent von 2,40 auf 2,50 Euro. Bei Langstrecken steigen die km-Preise um 20 Cent pro Kilometer an (ab km 5 von 1,60 Euro auf 1,80 Euro).



Allianzhaus: Leerstands-Projekt

Das Allianzhaus (Gr. Bleiche) der Mainzer Aufbaugesellschaft (MAG) soll bis mindestens 2025 als „Leerstands-Projekt“ für Start-ups und Kultur freigegeben werden. Die Gastronomie und der Kulturclub schon schön etc. im Erdgeschoss bleiben so lange erhalten. Vermutlich wird es 2022 einen Ansprechpartner in Form eines Leerstands-Managers geben. Mehr dazu in den nächsten Wochen.



Neue Rad-Schilder

Seit 2020 gibt es das neue Verkehrszeichen „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge“. Das runde Schild mit rotem Rand zeigt links einen roten Pkw und rechts übereinander ein schwarzes Fahrrad und ein Moped. Auch in Mainz steht es bisher vier Mal an Stellen, an denen der Mindestabstand von 1,50 Meter zum Radfahrer nicht eingehalten werden kann. Auf kurzen Straßenabschnitten sollen die Autos hinter den Zweirädern herfahren und diese nicht überholen.



Graffiti-Bus

Der erste Mainzer Graffiti-Bus ist unterwegs - gestaltet von Leif-Erik Möller (aka Leif.Lines) und Moritz Overbeck (aka Buitates). Er soll Aufmerksamkeit auf das Thema „Klimaschutz in Mainz“ lenken. Die Fassade des Busses zeigt sowohl Wald- als auch Unterwassermotive und soll zudem auf bedrohte Tierarten aufmerksam machen.



Unterhaus-Chef hat gekündigt

Der vor zwei Jahren vom ZDF kommende unterhaus-Leiter Stephan Denzer hat gekündigt. Wegen zu weniger Events oder wegen Corona, bleibt unklar. Man arbeite mit Hochdruck daran, zeitnah eine Nachfolger-Lösung zu finden. Eine Rückkehr Denzers zum ZDF gilt als unwahrscheinlich. Dem Vernehmen nach soll er bereits einen neuen Job in Aussicht haben.



News vom Mainusch

Die Duldung vom Haus Mainusch auf dem Campus ist bis Mitte 2025 verlängert. Man plant nun die(se) Zukunft. Das offene Plenum findet immer mittwochs um 20 Uhr statt. Auch kleine Events im Garten sind möglich. Da durch die Verlängerung auch die monatliche Miete um 300 Euro gestiegen ist, freut man sich über Spenden: <https://haus-mainusch.de>.



Mietregale im Fachl

Kurz vor der Lu - auf der Inselstraße 4 hat „s Fachl“ eröffnet. Das ist ein Mietregalkonzept von Inhaberin Antje Schubert für alles im Bereich Kreatives, Genuss und Design. Ihr Angebot richtet sich vor allem an regionale Hersteller, Künstler, Kreative und Dienstleister. Auf 120 qm und mit 12 Metern Schaufenster finden die Produkte kleiner Manufakturen eine hochwertige Vertriebsmöglichkeit. Mindestens 46 Stunden an 6 Tagen in der Woche ist geöffnet, mit Beratung, Werbung und Vernetzung. Du stellst etwas her? Dann werde Mieter im Fachl Mainz! www.instagram.com/fachlmainz

facebook.com/sensor.mag instagram.com/sensor_mainz
 twitter @ sensormagazin patreon.com/sensor

STRASSENSCHNAPPSCHUSS

Josy (22 Jahre)

Gestalterin für visuelles Marketing



Bist du ein Dauerhänger zwischen den Bäumen am Rhein?

Tatsächlich bin ich zum ersten Mal mit meiner Hängematte hier. Sonst fahre ich nach der Arbeit oft Inliner oder Longboard. Heute hatte ich einfach mal Lust zu entspannen.

Derzeit ist Reisezeit. Du hängst aber lieber am Rhein ab?

Ich bin sehr gerne im Ausland unterwegs und war kürzlich noch in Italien. Meine Hängematte würde ich jedenfalls mitnehmen. Feierabend am Rhein ist wie Kurzurlaub.

Du wirkst sehr fröhlich und positiv. Bist du spirituell?

Viele Dinge passieren aus einem gewissen Grund, nämlich damit wir aus Situationen lernen können. Ich konzentriere mich auf das Gute im Leben. Herz, Intuition und Bauchgefühl bestimmen mein Handeln.

Dr. Treznok

UND DIE BUNDESTAGSWAHL



Wieder einmal droht uns eine Bundestagswahl und nie war so unklar, wie es weitergeht. Ich selbst halte nicht allzu viel von der parlamentarischen Demokratie. Dass wir unsere Probleme nicht mit Parteien lösen können, hat schon Frauke Petry vor vier Jahren gesagt, kurz nachdem sie die AfD sitzen ließ, um die ordentlichen Diäten abzusahnen. Wen aber soll man wählen? Inzwischen kann man keiner Partei mehr so richtig trauen. Es scheint, dass keine Partei das vertritt, wozu sie eigentlich gegründet wurde. Alles steht Kopf, auch die parlamentarische Demokratie dreht sich im Kreis, und die Parteien sind austauschbare Pferde auf einem Karussell. Egal, auf welchem Pferd man sitzt, die Politik dreht sich im Kreis, und wie es aussieht ist es eine Spirale, die in nur eine Richtung zeigt: steil abwärts.

Immerhin haben die Linken in Mainz ein spannendes Experiment gewagt: Dr. Trabert, seit Jahren überregional bekannt, weil er sich als Arzt für Arme, Wohnungslose oder sogenannte Illegale einsetzt, ist parteilos, aber die Linken haben ihm ihren Listenplatz überlassen, so dass er als Direktkandidat in den Bundestag gewählt werden könnte. Er scheint immerhin keine Mogelpackung zu sein wie viele andere Parteien.

Viele kleinere Parteien sind aber auch dabei, fast 50 stellen sich zur Wahl, so viele wie noch nie. Eine reelle Chance, in den Bundestag einzuziehen, haben die wenigsten. Bei der einen oder anderen Partei ist das sicher besser. Bei anderen Kleinparteien wäre es aber spannend zu sehen, welche Art von Politik sie betrieben, kämen sie in die entsprechenden Positionen. So gibt es eine Hip-hop-Partei, die uns einen Zwang zum Viervierteltakt als neue Corona-Maßnahme aufbürden könnte, oder die Partei Liebe, die mehr Liebe in die Politik bringen will, was ich grundsätzlich für richtig halte.

Vielleicht sollte ich doch wieder wählen gehen. Bei der vergangenen Bundestagswahl habe ich es mir er-

spart, da die neue Regierung ohnehin schon vorher feststand. Diesmal sieht es anders aus, alles ist offen. Und wenn ich schon nicht so viel Hochachtung vor der parlamentarischen Demokratie habe, dann kann ich ebenso gut eine Kleinpartei wählen, auch wenn oder gerade, weil sie chancenlos ist. Statt Liebe kann man auch die liberal-konservativen Reformer wählen, eine menschliche Welt oder eine Familienpartei. Aber wer weiß schon, was dahintersteckt? Mit der Gartenpartei kann man wahrscheinlich nicht viel verkehrt machen. Schlimmstenfalls bekommt jeder Bürger einen Schrebergarten. Die Grauen sagen mir als Farbenblindem erstmal mehr zu als Grüne oder Rote, aber wer weiß, ob sich hinter den Grauen ein Grauer verbirgt. Ich misstrauere eigentlich auch den Kleinparteien und müsste alle ihre Wahlprogramme lesen, fast 50 Broschüren mit den unterschiedlichsten Vorstellungen und Versprechungen ...

Vielleicht nehme ich also doch nicht an der Bundestagswahl teil, denn 50 Wahlprogramme zu lesen überfordert mich. Und meine Verantwortung als demokratisch gesinnter Bürger ist zu groß, als dass ich leichtfertig eine Partei unterstützen möchte, die den Zwang zum Viervierteltakt oder Schrebergärten verordnen will. Oder ich wähle nur mit der Erststimme, verweigere aber die Zweitstimme. Dann hat vielleicht Dr. Trabert doch noch eine Chance und keine Partei wird unterstützt. Ich weiß aber nicht, ob sowas geht.

Ich weiß ja Punkt heute (Anfang August) noch nicht einmal, ob die Wahl überhaupt stattfindet. Vielleicht wird sie wegen Corona noch kurzfristig verschoben oder abgesagt. Die Geschwindigkeit, mit der sich das Karussell der Verordnungen und Maßnahmen im Kreis dreht, nimmt ja auch immer mehr zu, so dass alles, worüber ich heute schreibe, in zwei Wochen schon wieder Geschichte sein kann. Vielleicht sollte ich wenigstens das Wahlprogramm der Liebe lesen. Wenn die Bundestagswahl trotz Corona wie geplant stattfinden sollte, wähle ich sie ja vielleicht.



Erinnerungen an die Zukunft

DIE STÄDTE MAINZ, WORMS UND SPEYER
WURDEN ALS WIEGE DES EUROPÄISCHEN
JUDENTUMS IN DIE LISTE DES WELTERBES
AUFGENOMMEN. DAMIT WÜRDIGT
DIE UNESCO ERSTMALS JÜDISCHES
KULTURGUT IN DEUTSCHLAND.

Text Minas Fotos Stephan Dinges

(((FRAU BRUNA (NATHALIE HACK
AUF DEM THEATERSPAZIERGANG)
KÄMPFTE FÜR JÜDISCHE FRAUEN-
RECHTE IM 14. JAHRHUNDERT)))

Die neue Synagoge in der Neustadt –
kein UNESCO-Erbe, aber sehenswert



Vladimir Lobodinski, 34, Reserveoffizier und
Wirtschaftsstudent, folgte der Spur der Steine



Autor Andreas Berg ist stolz auf die geistige Tradition von SchUM



Baustelle der Zukunft: Gefährdete Grabsteine

Ein verschlossenes Gittertor „Ausfahrt freihalten“, „Betreten des Friedhofs auf eigene Gefahr“. Und am Drahtzaun daneben prangt ein Banner in Lila „Wir sind UNESCO-Welterbe“. Hinter uns rauscht der Verkehr über die Mombacher Straße. Nicht gerade ein Ort der Stille. Und was heißt eigentlich „wir“? Wie damals etwa, als BILD titelte „Wir sind Papst“?

Das Banner an diesem unwirtlichen Ort hat der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling Ende Juli ausgerollt, am Tag nach der Entscheidung der UNESCO Kommission, ein Stück Mainz zum Weltkulturerbe zu ernennen, ein historisches, ein bauliches, ein spirituelles, ein geistiges – gemeinsam mit eben solchen Relikten in Worms und Speyer. Etwas schwer zu fassen ist dieses Gebilde aus Ruinen, restaurierten Bauten, Museen, Friedhöfen und Geistesgeschichte, noch dazu in drei Städten. Es geht um „SchUM“, heute würde man sagen: eine Abkürzung, zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben der alten jüdischen Namen für Speyer (Schpira), Worms (Warmeisa) und Mainz (Magenza). Mit den Vokalen ist es im Hebräischen etwas trickreich. Die jüdischen Gemeinden in diesen drei Rheinstädten haben im Mittelalter einen Städteverbund gegründet und gepflegt.

Ein Blick in die Vergangenheit

Aus Palästina über Italien waren die Juden in den Norden gekommen und siedelten sich am Rhein an. Die Bischofsstädte versprachen eine gewisse Sicherheit (die teils auch per Steuer bezahlt werden musste). Und an den Kreuzungen von Fernhandelswegen und dem Rhein boten sich vielerlei Verdienstmöglichkeiten.

Die Kreuzritter von 1096 machten sich später auf dem Weg nach Jerusalem erstmal über die Juden am Rhein her und ermordeten fast die gesamte Gemeinde. Weitere Pogrome folgten über die Jahrhunderte.

Aber in der Blüte des SchUM Städteverbunds wurde hier etwas geschaffen, das für das gesamte Judentum in Mitteleuropa (also die aschkenasischen Juden) und auch für uns alle noch heute Bedeutung hat: die noch heute gelesenen Talmud- und Bibel-Auslegungen des Gelehrten Raschi (1040–1105, in Mainz ausgebildet und tätig in Worms), die Gesetzgebung von Gerschom ben Jehuda (geboren 960, Todesjahr umstritten), der in Mainz eine Talmud-Akademie gründete und die Monogamie einführte, und viele andere Werke von jüdischen Gelehrten mit Einfluss bis heute. Aber ist das nur museale Vergangenheit?

Juden, die es wissen müssen

Vladimir Lobodinski betont vor allem das geistige Erbe der Gelehrten aus den SchUM Städten. Er weiß, dass viele Lieder, die heute noch gesungen werden, einst hier geschrieben wurden. Auch die juristischen Reformen durch Gerschom ben Jehuda in Mainz sind ihm und vielen anderen Juden bekannt. Und natürlich der Talmud-Kommentar von Raschi.

Als er allerdings das erste Mal die Mikwe und den Judenhof in Speyer besuchte, spürte er auch eine Lebendigkeit der Monumente, als ob die Steine zu ihm sprechen würden. Es erinnerte ihn an eine Passage aus dem „Herrn der Ringe“. Das mag aber nicht allen Juden so gehen, Vladimir erlebt große individuelle Unterschiede. Die einen folgen einem Pilgerkult und besuchen die Gräber berühmter Rabbiner, die anderen nicht. Von der UNESCO-Entscheidung erwartet er für sich selbst aber nichts („Ich lebe ja nicht vom Tourismus“). Und auch das Verhältnis zwischen Juden und Nichtjuden dürfte davon kaum berührt werden, meint er.

Lobodinski wirkte auch mit in der SWR-Dokumentation „Verfolgt und umworben – Zweitausend Jahre jüdisches Erbe“ von Andreas Berg. Der Filmautor und Kulturredakteur, Jahrgang 1959 und selbst Jude, meint ebenfalls, dass die Anerkennung

Elke Höllein, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit in der städtischen Verwaltung und Städtische Koordinatorin der Welterbe-Bewerbung



Rundgang auf dem jüdischen Friedhof in der Mombacher Straße



als kulturelles Welterbe für das jüdische Alltagsleben kaum Konsequenzen haben werde, und für das Problem des Antisemitismus ebenso wenig. Den UNESCO-Labels schreibt Berg nur in den seltensten Fällen einen langen „Nachhall“ zu. Wichtig sei die Aufmerksamkeit, die das jahrelange Antragsverfahren selbst ausgelöst hat, zumindest bei kulturell und am Judentum interessierten Menschen. Den Imagegewinn schätzt er für Speyer und Worms größer ein als für Mainz. Aber er begrüßt, dass auch einmal positive Nachrichten mit dem Judentum verbunden werden und nicht immer nur die Opferrolle das Thema ist. Schließlich geht es um den Reichtum jüdischer Kultur und die Phasen ihrer Blütezeit in der deutschen Geschichte.

Nur wenige Orte in Mainz

In Mainz ist die Spurensuche schwierig. Man weiß von vielen jüdischen Orten, die es einmal gab (z. B. im Bereich Klara- und Löwenhofstraße). In der Nähe des alten jüdischen Friedhofs ist in einem alten Plan ein „Judenbad“ verzeichnet. Aber alles ist überbaut. Die Archäologen warten schon seit Jahren auf alte jüdische Entdeckungen – eines Tages werden sie noch kommen – nur eine Frage der Zeit.

Das Mainzer Attraktivum ist heute die neue Synagoge in der Neustadt, in der Andreas Berg häufig Führungen anbietet. Der alte Friedhof in der Mombacher Straße ist die wichtigste historische Stätte in Mainz, jedoch bisher nicht öffentlich zugänglich, der „Heilige Sand“ in Worms schon. Berg nennt das Judentum eine „diskursive Religion“. Der Spruch „zwei Juden, drei Meinungen“ spielt darauf an. So ist das Besondere an SchUM, dass in Mainz für die gesamte jüdische Welt bindende Gesetze und Reformen kanonisiert werden konnten. Ein Phänomen, das auch immer wieder heutige Rabbiner verblüfft.

Und was jetzt?

Viel Ehre also für die drei Rheinstädte und ihre jüdische Vergangenheit. War da sonst noch was? Mit Geld ist das UNESCO-Label nicht verbunden und weder die Stadt Mainz noch das Land haben nun Sondermittel im Etat. Aber natürlich erleichtert die weltweite Anerkennung die Argumentation bei Antragstellungen. In Mainz soll es vor allem um die Sicherung der alten

Grabsteine auf dem Judensand gehen. Mindestens 40 von ihnen stehen schräg oder sind gefährdet, denn sie wurden in früheren Zeiten einfach ohne Fundament in die Erde gestellt. Die Bewahrung und Restaurierung der Inschriften kommen dazu. Säurefraß oder auch der Bewuchs mit Flechten setzen den Texten zu, die weit mehr enthalten als nur Namen und Sterbedaten.

Elke Höllein, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit in der städtischen Verwaltung und Städtische Koordinatorin der Welterbe-Bewerbung SchUM spricht von einer Drittelfinanzierung durch die Stadt, die Generaldirektion Kulturelles Erbe und die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd. Diese Landesbehörde leistet bereits jetzt aus dafür zugewiesenen Bundesmitteln jährlich einen Finanzbeitrag von 1,10 Euro pro Quadratmeter für die Grünpflege und allgemeine Unterhaltung des Friedhofs. Darin sind keine Mittel für die Denkmalpflege enthalten. Es wird also auch um Sponsoren und die Bundes- und Landeskulturstiftung gehen. Der Denkmalschutz muss dabei sensibel vorgehen, denn das Judentum fordert die ewige Totenruhe (bis zur Auferstehung). Gräber dürfen nicht betreten, nicht wiederbelegt, Tote nicht exhumiert und Grabsteine nicht entfernt werden – anders als im Christentum.

Ein Besucherpavillon am Friedhofsgelände soll ab 2023 nicht nur einen Blick über die historischen Grabsteine ermöglichen, sondern auch mithilfe moderner Technologie anschauliche Informationen liefern. Zudem ist eine App in Arbeit, wie sie bereits in Worms und Speyer existiert. Interaktiv abrufbar ist damit dann ein Weg durch die jüdische Vergangenheit der Stadt. Auch das Landesmuseum bereitet einen besonderen Ausstellungsraum zum Thema vor.

Für Höllein ist bei allen Maßnahmen die gemeinsame und aufeinander abgestimmte Darstellung der drei Städte wichtig. Diese schlägt sich bereits im Designkonzept nieder, das man überall wiederfindet, wenn es um SchUM geht: auf Bannern und Plakaten, der Beschilderung, in gedruckten und Internetpublikationen und sogar auf beschrifteten Kippas.

Damit der UNESCO-Titel erhalten bleibt, hat die Stadt bereits seit mehr als einem Jahr einen Arbeitsausschuss für die „Welterbeverträglichkeitsüberprüfung“ ins Leben gerufen. Mit dem Titel sind eben nicht nur Vorteile, sondern auch Verpflichtungen verbunden.



Zwischengelagert: Reste der Alten Synagoge Hindenburgstraße



Sascha Kopp

OB Michael Ebling verkündet die Auszeichnung

Ein frischer Blick auf SchUM

Die drei SchUM Städte, ihre Tradition und ihre jüdischen Denkmäler sollen nun vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. Ein wichtiger Beitrag dazu ist auch das Projekt „SchUM Artist in Residence“. Hier wurden internationale Künstler aller Sparten aufgefordert, aktuelle Projekte zu entwickeln, die in Speyer, Worms oder Mainz innerhalb eines Stipendiums von sechs Wochen realisiert werden können. 90 großenteils sehr ambitionierte Bewerbungen aus aller Welt wurden eingesandt und eine hochkarätige Jury traf Ende Juli die Entscheidung. Zu ihr gehörten die Kunstkritikerin Dorothee Baer-Bogenschütz, die Lyrikerin Nora Gomringer, Manuel Herz, Architekt der Neuen Synagoge Mainz, Jazzprofessor Sebastian Sternal und der Autor und ehemalige Mainzer Stadtschreiber Feridun Zaimoglu. Anfang 2022 kommen in diesem Rahmen in die drei SchUM Städte: Avery Gosfield, in Italien lebende Amerikanerin, Spezialistin für Alte Musik, spielt neben der Blockflöte weitere historische Instrumente und ist Projektleiterin der Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden. Gemeinsam mit ihrer Gruppe „Ensemble Lucidarium“ wird sie in Speyer eine Komposition erarbeiten, die auf jüdischen Text- und Musiküberlieferungen beruht, aber auch Neukompositionen und Improvisation enthält.

Für den Argentinier Germán Morales wird Mainz für sechs Wochen Arbeitsort sein. Der Architekt hat sich auf die Rekonstruktion und Erfassung historischer Bauten spezialisiert und in seinem Heimatland über jüdische Kolonien in der Provinz Entre Rios geforscht. Er wird mit Zeichnungen und Fotos das architektonische Erbe der drei Städte erfassen und dabei auch vorhandene Archivquellen ausgiebig nutzen. Das dritte Stipendium geht an Katya Oicherman aus Russland, die heute in New York lebt. Als bildende Künstlerin hat sie sich mit Video, Installationen und Performances beschäftigt. Sie möchte in Worms eine Serie von Handstickereien anfertigen, die Bezug auf das „Minhagbuch“ nehmen, eine Sammlung jüdischer Gebräuche und Riten, die Juspa Schammes, Chronist der Wormser jüdischen Gemeinde im 17. Jahrhundert, angefertigt hat. Das Projekt ist eingebunden in das bundesweite Festjahr #2021JLID, das der Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ mit seiner Geschäftsstelle in Köln organisiert und koordiniert. Das Land Rheinland-Pfalz und die drei beteiligten Städte tragen zur Finanzierung und Realisation bei.

Womit SchUM in der Gegenwart angekommen ist. Und vielleicht ist das „wir“ des Oberbürgermeisters ja doch richtig: Wenn wir verstehen, welchen kulturellen Beitrag Juden zu allen Zeiten für uns alle geleistet haben! Auf Mendelssohn-Bartholdy, Sigmund Freud, Anna Seghers, John Zorn und viele Tausend andere möchte ich jedenfalls nicht verzichten.

SCHUM KULTURTAGE 2021 IN MAINZ

NEBENAN – Jüdische Mainzerinnen aus sieben Jahrhunderten. Ein Theaterspaziergang: An verschiedenen Orten in und um das historische jüdische Viertel bietet ein 18-köpfiges Ensemble unter der Regie von Claudia Wehner in Szenen, Liedern und Texten einen lebendigen und abwechslungsreichen Einblick in das Leben von jüdischen Mainzerinnen vom 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Ein Theaterspaziergang an der frischen Luft in kleinen Gruppen, der viele Details der Geschichte vermittelt, berührt und auch sensibilisiert.

19. und 26. September, 3. Oktober, jeweils 13 Uhr und 15 Uhr (weitere Uhrzeiten möglich). Dauer des Rundgangs: ca. 100 Minuten. Wegstrecke: ca. 2 km, Sitzmöglichkeiten an den Stationen. www.mainzer-kammerspiele.de

26.9., 16 Uhr, Synagogenzentrum Mainz
Yiddish Jazz Chansons mit Sharon Brauner & Karsten Troyke

30.9., 19:30 Uhr, Neue Synagoge
Lesung mit Zafer Senocak

10.10., 19 Uhr, Mainzer Kammerspiele
„Sag mir wo die Dichter sind“ Musikalische Lesung

17.10., 16 Uhr, Stadthistorisches Museum
Präsentation: Spuren jüdischen Lebens in Mainz – Museumsobjekte erzählen Geschichte

18.10., 19 Uhr, Erbacher Hof
Lesung mit Olga Grjasnowa

31.10., 18 Uhr, Neue Synagoge
Literarisches Kammerkonzert mit Roman Knizka und Bläserquintett

31.10., 19 Uhr, Mainzer Kammerspiele
„Sommer 1934, oder wie der Führer mir meine erste Liebe ausspannte“, Lesung mit Andreas Berg

7.11., 11 Uhr, Neuer Jüdischer Friedhof
Rundgang „Grabsteine erzählen Geschichten – Auf den Spuren von Mainzer jüdischen Familien“

28.11., 16 Uhr, Synagogenzentrum Mainz
„Sing Israel!“ – Liederabend mit Shai Terry

2.12., 20 Uhr, Frankfurter Hof
„Who was Essad Bey?“ – Konzert mit „The Disorientalists“



**Ways of World Making –
Weisen der Welterzeugung**

zum 85. Geburtstag
Lore Bert

**03.07.
–
02.10.
2021**

Gutenberg-Museum

gutenberg-museum.de

Eine Ausstellung unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer

Landeshauptstadt Mainz
Gutenberg-Museum Mainz
Rheinland-Pfalz
Medienpartner SWR 2
Mobilitätspartner DB BAHN



**OKTOBERFEST
AHOI!**

**LEINEN LOS ZUR BAYERISCHEN GAUDI
AM 24. & 25.09.2021
AN BORD DER PRIMUS-LINIE!
BOARDING MAINZ-FISCHTOR & WIESBADEN-BIEBRICH**

INFOS UND BUCHUNGEN UNTER WWW.PRIMUS-LINIE.DE
FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH | MAINKAJ 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN



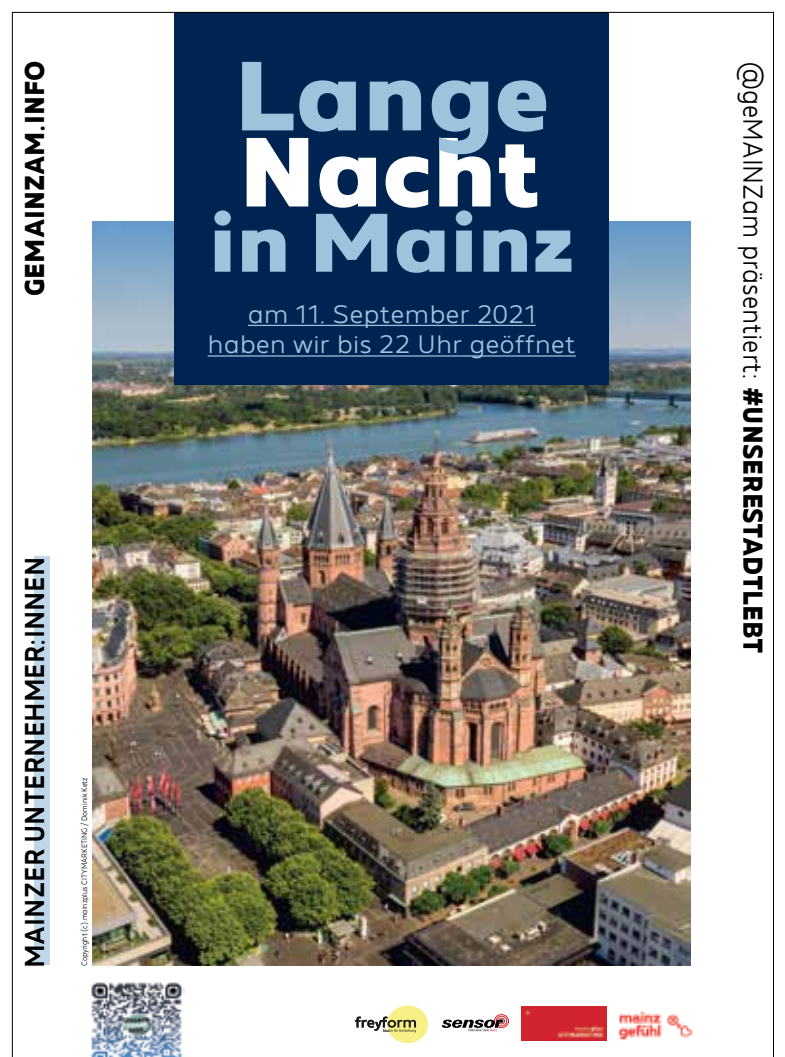
LiEBS •
GESCHENKE • GETRÄNKE • SCHÖNE SACHEN

Ausgewählte Highlights für schöne Momente:
Interior, Spiele, Craft Beer, Papeterie, Accessoires,
Shirts, Hochprozentiges und Lokales.

LiEBS • SHOP
Leibnizstraße 22 / Ecke Frauenlobstraße
Mainz-Neustadt
Öffnungszeiten
Mo-Sa 11-19 Uhr

LiEBS x LULU
Ludwigsstraße 12 (Ex-Karstadt)
Mainz-Altstadt
Öffnungszeiten
Mo-Sa 11-18 Uhr

   [liebs.co](https://www.liebs.co)
Telefon: 06131 6197950



**Lange Nacht
in Mainz**
am 11. September 2021
haben wir bis 22 Uhr geöffnet

MAINZER UNTERNEHMER:INNEN

GEMAINZAM.INFO

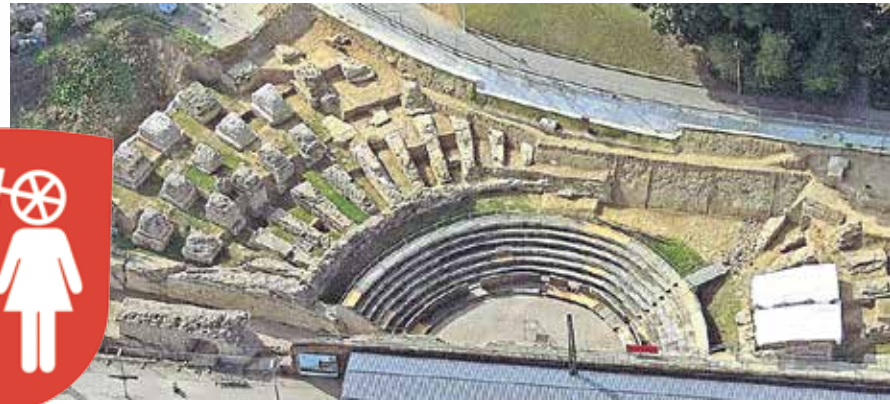
@geMAINZam präsentiert: #UNSERESTADTLEBT





Geldregen für Fluglärm
über Mainz



Das römische Bühnentheater
soll bald für Events öffnen

Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Stadt profitiert von Fluglärm

Ob man mit Geld (s)ein Gewissen ruhigstellen kann, wissen wir nicht. Zumindest zahlt das Land Hessen für seinen Frankfurter Flughafen und dessen Fluglärm eine beachtliche Summe als „Ausgleich“ an die Stadt Mainz: Gleich 90.000 Euro letten fliegen zu uns herüber – aktuell in die Gestaltung des Rheinufer. Nachdem die Stadt bereits 2019 vom Land Hessen einen Betrag von 135.000 Euro für die Jahre 2017 bis 2019 erhalten hatte, kam jetzt die nächste Tranche. Das Geld ist zweckgebunden, um Maßnahmen zu realisieren, die die Lebensqualität erhöhen. Am Rheinufer soll so ein attraktives Grünareal entstehen, unter anderem eine Spielfläche, eine Boulebahn, Tischenisplatten, Grillplätze sowie ein gastronomischer Ausschank. Die Fläche liegt jedoch weiter hinten Richtung Weisenau zwischen der Weisenauer Brücke und der B9-Unterführung. Das Geld stammt aus den Dividendeneinnahmen des Landes Hessen für seine Fraport-Aktien und wird nach einem festen Schlüssel verteilt, der sich daran orientiert, wie stark eine Kommune von Fluglärm belastet und wie viele Einwohner betroffen sind.

Mehr Geld für Aufsichtsräte

Ums liebe Geld geht es auch bei den Mainzer Aufsichtsräten. Nachdem sich die Landtags-Politiker ihre Diäten erhöht haben, hat eine Studie herausgefunden, dass auch die Mainzer Politiker zu wenig verdienen an ihren Aufsichtsratsmandaten. Eine Arbeitsgruppe empfiehlt, die Vergütungen für

Aufsichtsräte stadtnaher Gesellschaften zu erhöhen. Die Vergütung für ZBM-Aufsichtsräte soll von 900 Euro (500 Euro Grundvergütung und jeweils 100 Euro Sitzungsgeld für vier Treffen pro Jahr) auf 1.900 Euro angehoben werden, bei den Stadtwerken von 2.000 Euro auf 3.900 Euro pro Jahr, usw. Ausgangspunkt der Überlegung ist, dass auch die Gehälter der Vorstände erhöht wurden, also müssen die Aufsichtsräte natürlich folgen – ist doch logisch.

Weniger Geld fürs Staatstheater

Sparen soll Mainz dafür woanders, am besten bei den sogenannten freiwilligen Leistungen. Das sagt die Aufsichtsbehörde des Landes mit Sitz in Trier. Unter freiwillige Leistungen oder Aufgaben fallen jene Angelegenheiten, bei der nur die Kommune entscheidet, ob sie tätig werden möchte oder nicht. Zu diesen Aufgaben gehören u. a.: Bauleitplanung und Bauaufsicht, Abwasserbeseitigung, Vorhaltung von Versorgungseinrichtungen, Schulentwicklungsplanung oder Ordnungsverwaltung. Aktuell je-

doch ist hier das Staatstheater im Gespräch. 900.000 Euro an finanziellen Zuwendungen vonseiten der Stadt stehen zur Disposition. Bisher teilen sich Stadt und Land mehr oder minder paritätisch die Finanzierung des Theaters. In den vergangenen Spielzeiten mussten beide ihre Anteile zusätzlich um jeweils 750.000 Euro aufstocken. Nach der Änderung des Vertrages betragen die Zuschussanteile des Landes nun 53 Prozent, die Stadt trägt 47 Prozent. Das Land zeigt sich für eine weitere Kostenübernahme wenig kompromissbereit. „Die Wirtschaftspläne für die Spielzeiten 20/21 und 21/22 sind vom Aufsichtsrat einstimmig, also auch mit den Stimmen der Stadt, verabschiedet worden. Das Land geht deshalb davon aus, dass die Stadt Mainz ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachkommen und ihre Zusagen einhalten wird“, heißt es aus dem Familien- und Kulturministerium. Die Stadt sieht das anders. Gewiss gebe es den Vertrag mit dem Land und diesen wolle man im Interesse der Kultur für Mainz und Rheinland-

Pfalz erfüllen, so Pressesprecher Marc André Glöckner in der Allgemeinen Zeitung. Aber es sei auch das gleiche Land, welches die Stadt zu drastischen Kürzungen bei den sogenannten freiwilligen Leistungen zwingt und da könne man das Staatstheater nicht außen vor lassen. „Allein schon aus Gründen der Fairness gegenüber den anderen Bereichen, die auf freiwillige Leistungen angewiesen sind.“

Römisches Theater für Events freigegeben

Das Römische Theater soll zum Aushängeschild des historischen Mainz und zum zentralen Punkt einer Landesgartenschau werden – falls diese nach Mainz kommt. Aus ehemaligen Baucontainern wird dazu oberhalb der Ausgrabungsstätte ein Informations-Zentrum entwickelt. Über einen Bildschirm flimmert Wissenswertes, dazu wird eine Ausstellung installiert, die für Stadtführungen, Touristengruppen, Schulklassen Einblicke in das Römertheater geben soll. Ab dem Tag des Offenen Denkmals am 12. September ist das Zentrum geöffnet. Veranstaltungen im Bühnentheater könnten ab Herbst stattfinden, so Kultur- und Baudezernentin Marianne Grosse. Der Bauantrag sehe vor, dass bis zu 125 Zuschauer bei kleinen Konzerten, Lesungen oder anderen Darbietungen Platz finden – Toiletten befinden sich im Infocontainer. Wie sich die riesige Stätte, die mit ihren 116 Metern Durchmesser von 1997 bis 2009 ausgegraben wurde, künftig optisch und touristisch präsentieren wird, soll ein Architektenwettbewerb klären.



Mehr Geld für Aufsichtsräte, weniger für die Kultur?



Himmliche Botschaften

PILOT TIM TIBO ZAUBERT MIT SEINEM TEAM
VON KUNSTFLIEGERN GIGANTISCHE
NACHRICHTEN AN DEN HIMMEL

Liebesgrüße am Himmel aus Paraffin



Es war im Juni, als am strahlend blauen Himmel über Mainz in Form von weißen Wölkchen plötzlich der Schriftzug „Hallo Mainz, bleibt gesund“ auftauchte. Viele, die das „Phänomen“ staunend beobachten konnten, haben sich gefragt, wer oder was dahinter steckt.

Es sind die „Skytexter“, ein Team von acht leidenschaftlichen, im Kunstflug erfahrenen Piloten und Pilotinnen, die eine neue Art der Werbung und des Formationsflugs in Europa etablieren wollen. Treibende Kraft und Gründer der Firma ist Tim Tibo. Der 44-jährige Linien-Pilot aus der Nähe von Traben-Trarbach hat über 20 Jahre in Mainz gelebt, bevor es ihn berufsbedingt nach Bayern verschlug. „Im Herzen bin ich immer noch ein bisschen Mainzer,“ sagt er augenzwinkernd. Mit im Team sind auch die Kunstflugprofis Bernhard Diehl und Manuel Lange aus Mainz. Zwei der fünf Kleinflugzeuge, mit denen sie die Nachrichten an den Himmel zeichnen, sind am Flugplatz in Mainz-Finthen stationiert.

Von der Idee bis zum Probeflug dauerte es

Die Idee hat Tibo von einer Flugshow in den USA mitgebracht. Dort hat er das Skytexting 2017 zum ersten Mal gesehen und war beeindruckt. Sein Entschluss, es gemeinsam mit seinen langjährigen Kunstflugfreunden selbst auszuprobieren und umzusetzen, war gefasst. Seitdem hat er sich mit Herzblut in das Projekt gestürzt. Bis zum ersten erfolgreichen Probeflug mit Botschaften sollte es jedoch Jahre dauern. Allein die Technik stellte die Kunstflugprofis vor eine riesige Herausforderung. Fast zwei Jahre bastelte ihr Spezialist an einer geeigneten IT-Lösung. Denn das Schreiben am Himmel wird per Computer und WLAN gesteuert. „Es war nicht einfach, ist wahnsinnig aufwendig und wir haben uns alle über Monate voll reingekniet,“ so Tibo. Nicht nur jede Menge Zeit



und Flugtraining, sondern auch Investitionen in sechsstelliger Höhe kostete es das Team bis zur ersten erfolgreichen Probe Anfang 2020.

Skytexten erfordert absolute Präzision

Nach inzwischen mehr als 20 Flügen über deutschen Städten ist die Technik und Flight-Crew zum Texten bestens eingespielt. Um die Schrift am Himmel erzeugen zu können, sind fünf der einmotorigen Kunstflugzeuge als Formation in etwa 3.000 Metern Höhe unterwegs. Angeführt wird sie in der Mitte von Tibo, dessen Flugzeug mit der Masterbox ausgestattet ist. Diese sendet über WLAN „Befehle“ an die anderen vier Flugzeuge. Die Buchstaben entstehen, ähnlich wie bei einem Nadeldrucker, durch die Abgabe von Punkten. Jedes Flugzeug setzt im vom Computer gesteuerten Takt jeweils einen Punkt ab, bis das zuvor programmierte Schriftbild steht. Die Punkte sind genau genommen kleine Wölkchen, die durch das Verdampfen von erhitztem Paraffin, das in den Abgastrakt geschleust wird, entstehen.

Auf absolute Präzision kommt es nicht nur dabei an. Die Piloten müssen auch ihre Position exakt einhalten und das bei einer Geschwindigkeit von 220 km/h und im seitlichen Abstand von 30 Metern. Das können nur Profis, die aufeinander eingespielt sind. „Man muss schon ein riesiges Vertrauen zueinander haben“, sagt Bernhard Diehl, der mit anderen über langjährige Kunstflugerfahrung bei Flugshows verfügt.

Die Frage nach der Umweltverträglichkeit

Mit Bedenken zur Umweltverträglichkeit des Skytextens wird Tim Tibo in heutiger Zeit oft konfrontiert. Die weiß er zu kontern. „Wir leben heute in einer durch Werbung bestimmten Welt. Unsere Art der Werbung ist verglichen mit Print- und Handywerbung oder TV-Spots wesentlich effektiver und sogar mit weniger CO₂-Ausstoß pro Kopf verbunden, weil wir so viele Menschen gleichzeitig erreichen.“

Die Buchstaben am Himmel sind bis zu 200 mal 200 Meter groß, ein Schriftzug zieht sich über mehrere Kilometer und ist noch von weitem zu sehen – bei einem stabilen Wetterhoch für bis zu 15 Minuten.

Noch einen Vergleich fügt Tibo hinzu: Die Motoren aller fünf Flugzeuge verbrauchen in einer Stunde ungefähr so viel Kraftstoff wie eine Linienmaschine vom Typ Boeing 737 in einer Minute. Das Paraffin, das zum Texten benutzt wird, ist umweltfreundlich und hinterlässt keine Rückstände in der Luft. Außerdem kompensieren die Skytexter ihren CO₂ Ausstoß durch Projekte von „Climate Partner“.

Das Interesse von Werbeagenturen und Marketingabteilungen haben sie geweckt. Zwei große Aufträge hatten sie dieses Jahr schon. Nun hoffen die leidenschaftlichen Flieger auf weitere, auch wenn es ihnen einfach nur darum geht, die Menschen mit ihren himmlischen Botschaften zu begeistern.

Tina Jackmuth
Fotos: Jonas Otte

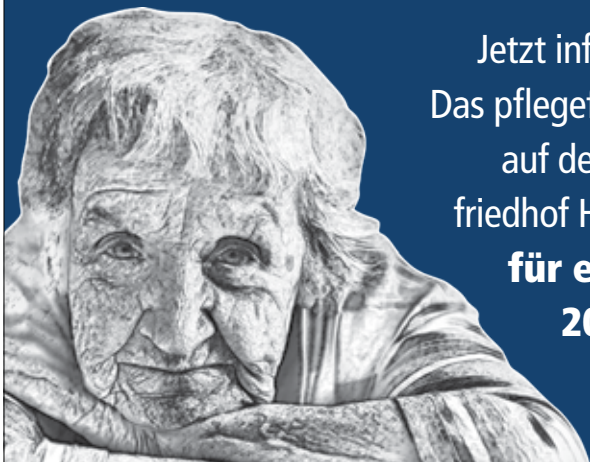


Stolze Himmelsstürmer: Fünf Skytexter vor ihren Maschinen in Mainz-Finthen

Frontmann Tim Tibo führt die Formation an



NACH DEM TOD MÖCHTE ICH NIEMANDEM **ZUR LAST FALLEN!**



Jetzt informieren:
Das pflegefreie Grab
auf dem Rasen-
friedhof Horrweiler
**für einmalig
200 Euro!**



Deutsche
Friedhofsgesellschaft

deutschefriedhofsgesellschaft.de





ARTe Kunstmesse Wiesbaden

RheinMain CongressCenter
10. - 12. September 2021

FR 17-21 UHR | SA 11-20 UHR | SO 11-18 UHR
arte-kunstmesse.de/wi-besuchen/

TANZRAUM

**40
Jahre**

STILL
MOVING
AFTER
ALL
THESE YEARS

TANZRAUM Wir feiern am 4. September 2021 im TANZRAUM,
MAINZ Wallaustraße 78, von 12:00–20:00 Uhr

panakustika.de

Morgan Ägren Caspar Brötzmann Arturo Corrales
Shockwave Ensemble Strana Mechty

R

EP
OR
KD
ER

**Panakustika
2021**

Konzerte
mit
Fremdkörper

**24.-26.
September**

**KREA &
Kulturforum**

akustika

Vor drei Jahren wurde das altehrwürdige Residenz Kino (Cinestar-Gruppe) abgerissen und ist schicken Wohnungen am Schillerplatz gewichen. Jetzt ist womöglich das nächste und letzte Mainzer Programmokino fällig. Wie es der Zufall will, ist auch hier der Bauträger Fischer&Co zuständig für die Immobilie in der Hinteren Bleiche 6-8, in der sich die vier Palatin-Kinosäle befinden sowie der Rockkeller „Alexander The Great“ (ATG) und eine Shisha-Bar.

Das Gebäude wurde nach einem Rechtsstreit mit dem vorigen Pächter an Fischer&Co verkauft, die hier nun Wohnungen oder Büros errichten könnten. „Das Haus befindet sich in einem besorgniserregenden Zustand“, behauptet Frank Röhr von Fischer&Co. Die Kino-Betreiber weisen dies zurück: Die Kinos seien TÜV-geprüft, es gab am Gebäude kaum etwas zu beanstanden. Fakt ist jedoch: Der Pachtvertrag für das Palatin läuft April 2022 aus. „Wenn die Räumlichkeiten nach den einschlägigen Auflagen vermietbar sind, können wir uns eine Verlängerung vorstellen“, meint Röhr. Ob die Pacht dann aber noch bezahlbar und ein wirtschaftlicher Kinobetrieb möglich ist, darf bezweifelt werden. Nun soll ein Gutachter entscheiden, ob das Gebäude abgerissen und neu gebaut oder saniert und erhalten werden kann. Doch wer wird das Gutachten anfertigen und wer bezahlen?

Zukunft des ATG

Im denkmalgeschützten Keller residiert seit etlichen Jahren das „Alexander the Great“, welches unter Umständen dort auch weiter existieren könnte. Durch einen Wasserschaden Mitte 2020 ist die Theke verfault, der Estrich herausgerissen und die Wände sind kahl. Überdies habe der Vorbesitzer versucht, den Mietvertrag kurzfristig zu kündigen, so Inhaber Michael „Sweaty“ Vogt, der dagegen mit seinem Anwalt vorgeht. Alles in allem stehen die Chancen für einen Erhalt damit in der Waage. Ein denkmalgeschützter Keller könnte weiter Bestand haben, doch sicher für das ATG ist das nicht. So hält Sweaty parallel bereits die Augen nach neuen Locations offen - vielleicht der Bluepoint Keller in der Frauenlobstraße, der demnächst „frei“ werden soll ...

Film-Riss

VERLIERT MAINZ NACH
EINEM HÄUSERDEAL SEINE
PROGRAMMKINOS?



Die Immobilie im Bleichenviertel wurde an Fischer&Co verkauft – das Ende der Mainzer Programmkinos?



Stephan Dinges

Jochen Seehuber (re.) und Eduard Zeiler vom Capitol und Palatin sehen ihre Zukunft düster

Zukunft der Kinos

Sollten die vier Palatin Kinos schließen, wackelt auch das Capitol Kino um die Ecke, da die Kinos zusammengehören und wirtschaftlich nicht getrennt voneinander geführt werden können. Jochen Seehuber und Eduard Zeiler, die Betreiber, sind nur noch wenig optimistisch: „Alles in allem muss man unsere Zukunft momentan als ungewiss bezeichnen. Das Vorhaben eines Abrisses ist keineswegs ausgeschlossen“, so Seehuber. Sollten die Kinos verschwinden, hätte Mainz erstmalig kein Programmokino mehr bzw. nur noch das Cinestar am Südbahnhof und das kleine Cine Mayence am Schillerplatz.

Um dies zu verhindern, sammeln sich Unterstützer der Kinos in diversen Foren und Gruppen und wollen eine Öffentlichkeit erzeugen über Petitionen, Initiativen und Demos. Dass die Stadt Mainz beispringt, ist aufgrund klammer Kassen kaum zu erwarten und auch das Land ist finanziell belastet. Vielleicht schreitet für die mehrfach ausgezeichneten Kinos doch noch das Kultusministerium ein. Politiker von DIEPARTEI bringen zudem den Gedanken eines Milieuschutzes ins Spiel, der durch den Stadtrat gehen könnte. Genügend Gründe gibt es, doch der der Ausgang bleibt weiterhin offen.

David Gutsche

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Ihr Landtag öffnet wieder!

Besuchen Sie das sanierte Deutschhaus am Rhein

Werfen Sie einen Blick in die Herzkammer der Demokratie

Ab dem 10. September 2021

Anmeldung erforderlich - Alle Informationen unter:

www.landtag.rlp.de

Gebaut für die Demokratie - Der Landtag kommt nach Hause!



Grünflächen statt Stellplätze?

DER ÖFFENTLICHE RAUM WIRD ZWISCHEN AUTOS,
RADVERKEHR UND GASTRONOMIE NEU VERTEILT

Die Gastronomie und ihre Besucher erfreuen sich zumindest im Sommer über ihre erweiterten Außenflächen. Möglich wurde dies durch das Maßnahmenpaket „Mainz hilft sofort“. Unter vielen Corona-Sonderregelungen für Handel, Gastronomie und Kultur wurde darin unter anderem beschlossen, dass Parkplätze bis Ende des Jahres als zusätzliche Bewirtungsfläche umgewandelt werden können.

Eine Verlängerung dieser Nutzung, die bis Ende 2021 gilt, sei nicht auszuschließen, teilt die Stadtverwaltung mit. Im Sinne der nachhaltigen Stadtgestaltung sei es ein Ziel, die Straßenräume gleichberechtigt und ausgewogen zu gestalten: „Es hat ein bisschen was vom Süden“, sagt Christoph Rombach mit Blick auf die Terrasse vor seinem Weinlokal, die nun knapp an die 200 Leute fassen kann. Für das kleine Lokal und die Besucher ein Gewinn. Für Parkplatzsuchende Autofahrer ein Frust. So wie das „Laurenz“ in der Gartenfeldstraße nutzen derzeit viele weitere Restaurants, Bars und Cafés in der Innenstadt den Raumgewinn, um ihre Corona-Einbußen bei ge-



Das Radfahren gewinnt mehr und mehr an Bedeutung

schlossenen Innenräumen abzufedern. „Wir profitieren sehr von der Regelung – um nicht zu sagen, sie hat uns gerettet“, so Daniel Kayser vom „Kamin“ in der Altstadt. Auch der Wegfall der Weihnachtsfeiern etc., für die in der Kapuzinerstraße gerne reserviert wurde, hatte einschneidende Einbußen verursacht.

Lebensfreude beim Bummeln

Die zusätzliche Bewirtungsfläche ist nicht nur für Daniel Kayser und seinen „Kamin“ ein Gewinn. Auch von Gästen habe er häufig positive Rückmeldung erhalten. Ein „Mehrwert“ sei die Fläche nicht nur deshalb, da nun mehr Platz draußen sei, sondern auch, weil sich das Lebensgefühl beim Schlendern durch die Gassen verbessert habe. Den positiven Aspekt betont auch Christoph Rombach. Damit möglichst viele Gäste von dem vergrößerten Außenbereich profitieren können, gibt es im Laurenz einen reservierungsfreien Bereich: „Dadurch wollen wir den Anwohnern etwas zurückgeben“, so Rombach. Diese seien mehrheitlich von der Aktion angetan, ähnliches würden auch



Der Ausbau von Carsharing soll die Parkplatzsituation entspannen

andere Gastro-Kollegen aus der Neustadt berichten. Nur ein Anwohner habe bei Daniel Kayser in der Altstadt regelmäßig seinen Unmut über den Wegfall der vier Parkplätze vor dem Lokal geäußert. „Es ist schade, dass da kein Verständnis herrscht“, so Kayser.

Rad verdrängt Auto

An Konflikten wie diesem offenbart sich dennoch die angespannte Parkplatz-Situation in der Innenstadt. Mit dem Ruf nach mehr Ausbau für den Radverkehr wächst gleichsam der Unmut über den Wegfall von Stellplätzen. 2020 und im ersten Quartal des laufenden Jahres sind 146 Parkplätze zugunsten des Ausbaus des Radverkehrs weggefallen. Dies habe zu einer erhöhten Parkplatzsuche in den Wohnbezirken geführt.

Doch die Verwaltung will bei ihren Planungen von nichts weniger als einer innerstädtischen Verkehrswende sprechen. Dies spiegele sich in den Konzeptionen der Straßen und Plätze wider, sei es die neue Langgasse, Boppstraße, Wallstraße, der geplante Platz am Feldbergplatz oder auch die viel diskutierte Situation am Bonifaziusplatz: Grünflächen, Sitzbänke, Spielbereiche, Verweilflächen, barrierefreie Gehwege und Fahrradständer sollen nach Meinung der städtischen Planer in der Zukunft ebenso ihren gleichberechtigten Platz finden. Auf den Punkt gebracht: Bei Umgestaltungsmaßnahmen im städtischen Raum spielen weniger als früher die Bedürfnisse des Autoverkehrs eine Rolle.

Situation Fahrradparkhaus

Am Bonifaziusplatz wurden 82 Parkplätze auf 50 reduziert. Die Zahl an Fahrradbügeln hat sich von 62 auf 144 mehr als verdoppelt. Das Rad kommt, der Radverkehrsanteil wächst. Verwunderlich wirkt in diesem Zusammenhang wiederum die Leere im neuen Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof. Der 2,1 Mio. teure Bau verfügt über weitgehend kostenfreie Stellplätze für mehr als 1.000 Fahr- und Lastenräder. Doch ein Großteil der Räder wird derzeit noch immer um den Hauptbahnhof herum geparkt. Fehlen Hinweisschilder oder hat es sich noch nicht herumgesprochen? Ist die Lage schlecht gewählt, einmal herum um den Bahnhof? Derzeit

befinde man sich in einer Übergangsphase, so die Stadt, Beispiele aus anderen Kommunen hätten gezeigt, dass die Nutzungskurve erst nach und nach steige. Die Popularität des Gebäudes lässt dennoch auf sich warten. Fakt ist jedoch, dass die Zahl der Mainzer, die sich mit dem Rad fortbewegen, wächst. Ein Viertel der Wege, so OB Ebling, werde mittlerweile mit dem Rad zurückgelegt – und auch die Nutzung von E-Bikes sei inzwischen doppelt so hoch wie der Bundestrend.

Carsharing spart Parkplätze

Die Flächenumverteilung gehe aber nicht allein zugunsten des Radverkehrs, sondern stärke insbesondere auch den Anspruch der Fußgänger. Die Mobilitätswende soll hier auch durch Carsharing zustande kommen, also das gemeinsame Nutzen von Autos. Auch dafür weichen immer mehr und mehr Parkplätze, denn an vielen Stellen sind nun die Doppelparker der Firma book-n-drive in der ganzen Stadt installiert worden. Eines der gemieteten Autos soll bis zu 20 Privat-Pkw ersetzen können. Aufgrund der Kostenstruktur bei book-n-drive und der Möglichkeit, das Angebot zumeist nur lokal und kurzfristig nutzen zu können, ist dieses Angebot noch ausbaubar.

Es wird zumindest erwartet, dass aufgrund der zahlreichen Carsharing-Angebote der Parkdruck sinken soll, anstatt dass das Unternehmen Parkplätze belegt. Der Anbieter verfügt nach eigener Aussage über 8.000 Kunden in Mainz, Tendenz steigend. Im Stadtgebiet werden mittlerweile 75 Stationen mit 160 Fahrzeugen (ergo Parkplätzen) zur Verfügung gestellt. Mittelfristig plane das Unternehmen, die Zahl der Fahrzeuge auf 400 in Mainz zu erhöhen.

Auf dem Weg zur Verkehrswende gelte es, mit den jeweiligen Situationen in den Stadtteilen zu arbeiten, so die Pressestelle der Stadt. Die Bedürfnisse von Rad-, Autoverkehr, ÖPNV und Fußgängern zu vereinbaren, bleibe die Herausforderung.

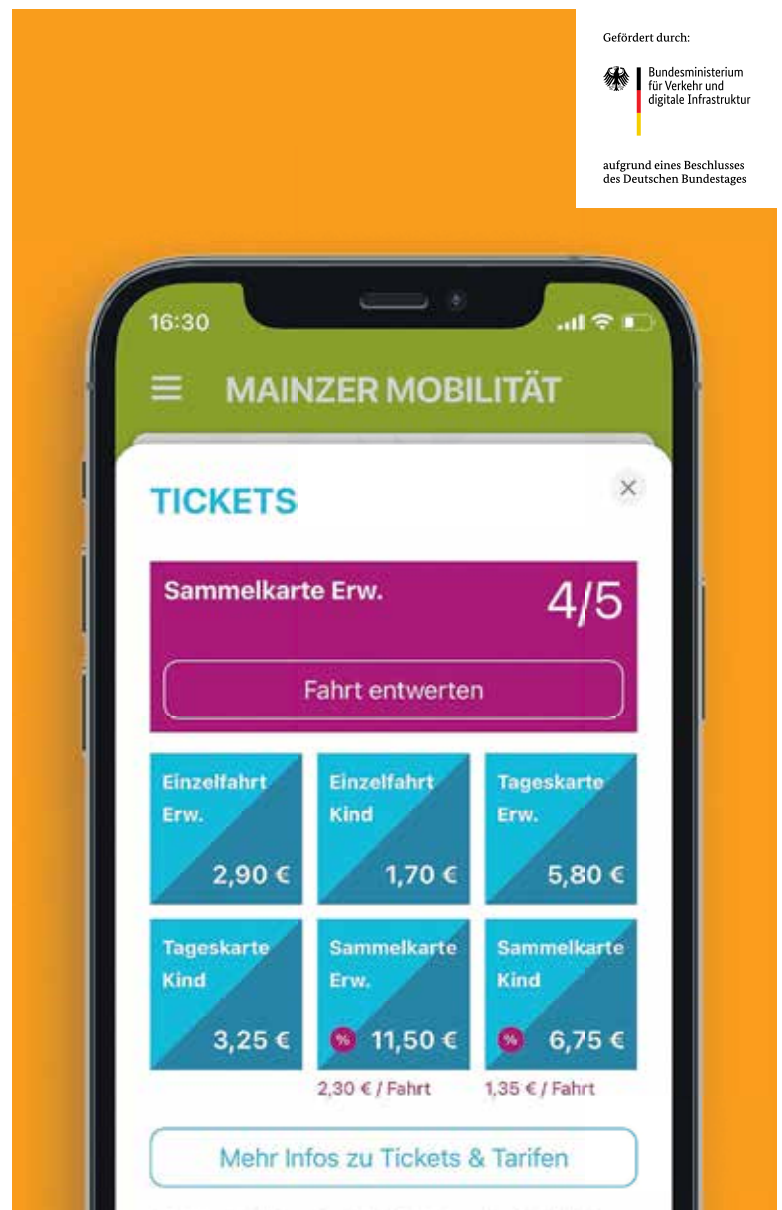
Alexander Weiß

Fotos: Stephan Dinges

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



M WIE HANDY- TICKET

Die einzige App mit unserer
Sammelkarte.

Unsere Mainzer
Mobilität-App



Die rote Festung

AM 8. SEPTEMBER KEHRT DER LANDTAG INS
FRISCH SANIERTE DEUTSCHHAUS ZURÜCK

73 Mio. Euro und sechs Jahre später hat Mainz
einen generalüberholten Landtag samt Restaurant



Landtag / Torsten Sitz

Äußerlich leuchtet das barock verspielte historische Deutschhaus am Rhein in einem satten dunklen Rot-Ton. „Wenn man durch die Pforte eintritt, ist man in einer anderen Welt“, findet Landtagspräsident Hendrik Hering. Nachdem das Deutschhaus im Zweiten Weltkrieg bis auf die Grundmauern zerstört wurde, war es 1951 nach nur 153 Tagen wiedererrichtet worden. Erbaut wurde das Gebäude für den Mainzer Erzbischof und Kurfürsten Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg. Als Hochmeister des Deutschen Ordens ließ er eine seinem Stand angemessene Repräsentationsstätte errichten. Zwischen 1729 und 1740 entstand so der Barockbau, der bis heute Deutschhaus genannt wird.

Kostensteigerungen

Fehlender Brandschutz, technische Unzulänglichkeiten, keine Barrierefreiheit und zu wenig Platz für die rund 30.000 Besucher pro Jahr hatten die Sanierung notwendig gemacht. Der schlechte Zustand der Fassade, der Fund antiker Münzen, der nahe Rhein, Baukostensteigerungen von fast 18 Prozent und nicht zuletzt die Corona-

Pandemie haben die Sanierung in die Länge gezogen, wie Hering und der Ludwigshafener Architekt Linus Hofrichter berichten. So kletterten die ursprünglich angenommenen Kosten von rund 55 Mio. Euro für Bau, Nebenkosten und die Einrichtung auf 73 Mio. Euro.

Kriechgang entdeckt

Ein bis dahin unbekannter Kriechgang zwischen den beiden Kavaliersgebäuden vor dem Deutschhaus hatte dann die letzte Verzögerung verursacht: Das Gewölbe musste abgesichert werden, bevor das Fundament für das Tor gegossen werden konnte. In dem Gebäude von 1740 tagte einst die frei gewählte Mainzer Republik: Der kurzlebige Freistaat (von März bis Juli 1793) gilt als erste Demokratie auf deutschem Boden.

Modernste Technik

Bis zu 100 Handwerker und Bauleute aus 30 bis 40 Gewerken arbeiteten auf der Baustelle. Modernste Medientechnik wurde im Inneren installiert, mehr als 13 Kilometer Kabel verlegt. Der neue Plenarsaal und die angrenzenden Räume sind jetzt hell und modern

- bis auf das Dach und die Außenwände ist hier alles neu. Architekt Hofrichter spricht sogar von einem der schönsten Landtagsgebäude in Deutschland.

Der neue Plenarsaal hat eine neue hochauflösende Medienwand bekommen - vier mal zwei Meter. Er ist 150 qm größer als sein Vorgänger. Fast 100 Besucher können nun die Debatten verfolgen. Es ist auch der einzige Raum, in dem Teppichboden verlegt wurde. Ansonsten bedecken Natursteinplatten die Böden. Die Balustrade der Presse- und Zuschauertribüne ist aus Glas und gewährt einen guten Blick auf das Parlamentsgeschehen. Neu sind auch die Barrierefreiheit und die Sicherheitsschleuse am Haupteingang.

Eiche, Sandstein, Muschelkalk

Architekt Hofrichter hat im Inneren vor allem auf vier Materialien gesetzt: helle Eiche, Sandstein, recycelte Aluminiumrahmen in Beige-Metallic und für die Böden grauer Muschelkalk. Dazu kommt viel Glas - auch auf der Balustrade des Plenarsaals. Eine Würdigung der Historie des Gebäudes, gepaart mit modernem Arbeiten, ohne

protzig zu sein, so Hofrichter. „Das ist eine Architektur, die einen 30, 40 Jahre begleiten kann.“ Die Sanierung passe zu den bodenständigen und selbstbewussten Rheinland-Pfälzern, meint Hering.

Erste Sitzung Ende September

Die restaurierte Hambacher Fahne wurde am 1. September in die Vitrine im Plenarsaal gebracht, ebenso wie eine byzantinische Münze, die bei den Bauarbeiten des Restaurants gefunden wurde. Am 8. September ist der Festakt geplant, am selben Tag soll auch das Kunstwerk vor dem Gebäude von Michael Sailstorfer stehen: die Deutschland-Fahne dreigeteilt - Stoffbahnen in Schwarz, Rot und Gold werden dafür in große Messingrahmen aufgehängt. Das Parlament soll in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause (22. und 23. September) erstmals in dem Gebäude tagen. Bis dahin seien viele Abgeordnete vollständig geimpft, und die neue Lüftungsanlage hilfreich. Vorstellbar sei aber auch, ohne Besucher zu tagen und deren Plätze für die Abgeordneten zu nutzen.

Restaurant für Besucher

Im neuen Restaurant am Landtag mit Rhein-Blick - das alte kleinere Restaurant wurde abgerissen - haben jetzt bis zu 250 Menschen Platz, dazu kommen zwei kleine Bankett-Säle. Auf der Außenterrasse können noch einmal fast 100 Menschen bewirtet werden. Die Glastüren zum Hof lassen sich öffnen und bieten einen Blick auf das Kunstwerk von Sailstorfer auf dem Platz der Mainzer Republik.

Kritik vom Bund der Steuerzahler

Der Bund der Steuerzahler in Rheinland-Pfalz hat bereits die früheren Kostensteigerungen bei dem Projekt scharf kritisiert: „Schon in unserem Schwarzbuch hatten wir prophezeit, dass die Grenze von 70 Mio. Euro geknackt werden würde“, kommentiert Geschäftsführer René Quante die Zahlen. Das Land bleibe damit seiner Salami-Taktik bei der schrittweisen Kostensteigerung treu. „Einen Kostendeckel hatte der Landtag wiederholt mehrheitlich abgelehnt - offenbar wusste man schon, wieso“, so Quante.

David Gutsche

Meine Stadt lebt.

” Natur erleben könnt ihr auf dem APPEL HAPPEL Hof. Obst selbst pflücken und das wunderschöne Ambiente bei vielen Events genießen. Besucht unseren Bauernladen mit regionalem Obst, Gemüse und kulinarischen Produkten. “

@geMAINZam präsentiert: #UNSERESTADTLEBT

APPEL HAPPEL

unterstützt von:

Alle Stimmen GRÜN!

Tabea Rößner

Wenn heute nicht der Tag ist, die Politik zu ändern, dann aber spätestens am 26.9.!

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Bereit, weil Ihr es seid.

Ursula Groden-Kranich

Für Sie wieder in den Bundestag!

Am 26. September Ursel wählen.

www.schwarze-ursel.de 0151 28062272

• Je suis Karl •
von Christian Schwochow
ab 16. September

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de
CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55116 Mainz • PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55116 Mainz

& CAPITOL PALATIN

Perlen des Monats

SEPTEMBER

Event

(((Interkulturelle Woche)))

10. bis 19. September

Mainz veranstaltet die jährlich im September stattfindende Interkulturelle Woche. Während dieser Woche präsentieren sich das Büro für Migration und Integration, der Beirat für Migration und Integration, Mainzer Migrantenorganisationen sowie in der Migrationsarbeit tätige Initiativen in Mainz.

(((Historische Festungsmeile)))

12. September

Zitadelle

Vieles ist noch anders: anstelle des traditionellen Zitadellenfests organisiert die Initiative Zitadelle Mainz e.V. (IZM) die abgespeckte Veranstaltung entlang des Zitadellenwegs zwischen Kommandantenbau und Römischen Bühnentheater, auch in der Kulturei.

(((Tag des offenen Denkmals)))

12. September

Mit dieser Veranstaltung möchte die Direktion Landesdenkmalpflege einen Beitrag zum Angebot am bundesweiten Tag des offenen Denkmals leisten und beteiligt sich gleichberechtigt mit all den Eigentümern, Fachleuten und ehrenamtlich Aktiven.

(((4. Mainzer Architekturquartett: Städt. Raum)))

16. September

Lulu

Auf dem Podium diskutieren: Henriette von Hellborn, SWR-Kulturredakteurin und Filmemacherin, Prof. Dr.-Ing. Christian Holz-Rau, TU Dortmund, Tobias Mann, Landschaftsarchitekt, Fulda und Prof. Christa Reicher, RWTH Aachen wie auch Mitglied im Planungsbeirat der Stadt Mainz.



(((3x klingeln)))

24. bis 26. September

Mainz Neustadt

25 Jahre „...3xklingeln!“ – Jetzt erst recht! Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf künstlerischer Fotografie. Jürgen Baumhauer, Richard Bram, Thomas Brenner, Kirill Golovchenko, Claudia Guinard, Birgit Luxenburger, Kristina Schäfer und Seweryn Zelazny widmen sich diesem Genre. Andere Kunstsparten sind natürlich auch dabei, jede Menge Konzerte. Zur Eröffnung am 24.9. spielt um 20 Uhr die neue Big Band PROJEKT ORION in der Christuskirche. www.dreimalklingeln.de

Kunst

(((Lore Bert)))

Noch bis 2. Oktober

Gutenberg-Museum

Lineal, Zirkel, Farbe und vor allem Papier sind die Materialien, die die Mainzer Künstlerin Lore Bert für ihre Kunstwerke verwendet. Inspirieren lässt sie sich von Ornamenten, Zahlen und Schriftzeichen, von der Geometrie, der Architektur und der Wissenschaft.

(((Wir leben auf einem Stern)))

Ab 1. September

Kunsthalle

Aus einem Austausch mit der Kunsthochschule erwuchs die Idee für eine Gruppenausstellung mit Werken von 21 aktuellen und ehemaligen Studierenden. Geplant war die Ausstellung bereits für 2020, was Corona jedoch durchkreuzte. Der Titel der Schau ist einer Arbeit der norwegischen Künstlerin Hanna Ryggen aus dem Jahr 1958 entlehnt, die autark lebte und aktuelle Themen verhandelte.

(((Offene Ateliers)))

4. bis 5. & 11. bis 12. September

Veranstaltet vom Berufsverband Bildender Künstler Rheinland-Pfalz bieten die Tage Einblicke in kreative Schaffensprozesse und deren Entstehungsorte: Grafik, Malerei, Skulptur und Plastik sowie Fotografie, Objekt- und Videokunst bis zu Installationen und der Arbeit mit Neuen Medien werden in den Ateliers vieler Künstler erlebbar.

(((Max Slevogt)))

Ab 25. September

Landesmuseum

In der Ausstellung wird der umfangreiche und bisher unveröffentlichte Briefwechsel zwischen Slevogt und Josef Grünberg wissenschaftlich bearbeitet und in einer kommentierten Briefedition veröffentlicht. Der erste Brief wurde vor 100 Jahren geschrieben. Fast alle Schriftstücke sind mit aufwendigen und humorvollen Randzeichnungen von Slevogt versehen.

(((Galerie Gutleut Vol. 2)))

Ab 26. September

Die neue Galerie im Untergeschoss der lulu mit ihrer zweiten Ausstellung: Gezeigt werden 550 zeitgenössische Werke von 26 Künstlern aus ganz Deutschland. Mit dabei sind diesmal unter anderem das „Tape That Kollektiv“, Bobbie Serrano, Isakov, Marcel Kimble, Veit Schmidleitner, Lea Gudrich, Daniel Schweineberg und „Bona Berlin“.

Filme

(((Natur/Im/Film/Tage)))

5. bis 29. September

CinéMayence

Im CinéMayence geht wieder der Vorhang auf! Zum Neustart veranstaltet das Kommunale Kino die „Natur/Im/Film/Tage Mainz“. Das Programm reflektiert die vielen Facetten in der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Gezeigt werden Naturfilme, Tierfilme und thematische Filme zu aktuellen Fragen: www.cinemayence.online.

(((Dune der Wüstenplanat)))

Ab 16. September

Cinestar

„Dune“ erzählt die mythische und emotional aufgeladene Geschichte von Paul Atreides (Timothée Chalamet). Er ist ein begabter junger Mann, der in ein großes Schicksal jenseits seines eigenen Verständnisses hineingeboren wurde. So muss Paul zu einem der gefährlichsten Planeten unseres Universums reisen, um die Zukunft seiner Familie und die seines Volkes zu gewähren. Doch bösartige Kräfte mischen sich in den Konflikt um eine kostbare Ressource ein – einer Ware, die das größte Potenzial der Menschheit erschließen kann.



(((Je suis Karl)))

Ab 16. September

Capitol Kino

Je suis Karl ist als Drama einer Familie so erschütternd wie als Gesellschaftsstudie packend. Regisseur Christian Schwochow und Drehbuchautor Thomas Wendrich verknüpfen auf brisante Weise die Fiktion eines beängstigenden Szenarios mit dem Geist einer Realität, vor der man nur allzu gern Augen und Ohren verschließt.

(((Arc FilmFest)))

18. September

Kurfürstliches Schloss

Dieses Jahr findet das Arc unter den Sternen statt. Das Team vom Arc Film Festival liebt Kino und es arbeitet unbeirrt daran, diesen gemeinsamen Filmmoment zum Höhepunkt des Jahres zu machen: www.arc-filmfestival.com

termine@sensor-magazin.de &
www.vrm-lokal.de

Bühne

(((Fritz Frey trifft Matthias Egersdörfer)))

4. September

[Deutsches Kabarettarchiv](#)

Der Chefredakteur des SWR Fritz Frey ist es gewohnt, Skandale zu enthüllen. Nun wird er Matthias Egersdörfer, Kabarettist, Autor, Musiker und Schauspieler, auf den Zahn fühlen.

(((Serdar Somuncu)))

4. September

[Zitadelle](#)

Regierungen kommen und gehen, aber der Has-sias alias Serdar Somuncu bleibt, wie er ist: kompromisslos, ehrlich, authentisch. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Sebastian 23)))

8. & 9. September

[Unterhaus](#)

Er hat den Schwarzen Gürtel im Poetry Slam. Und einen grauen Gürtel, den er sich vor einem halben Jahr bei Karstadt gekauft hat. Mit beidem kommt er und bringt sein neues Soloprogramm „Cogito, ergo dumm“ auf die Bühne.

(((Urban Priol)))

9. September

[Frankfurter Hof](#)

„Im Fluss“ lautet der Titel des neuen Programms. Mit Argusaugen verfolgt Priol das politische Geschehen: Spontan und tagesaktuell spottet er schneller als sein Schatten denken kann. Mit einem Hechtsprung stürzt er sich in die Fluten des täglichen Irrsinns. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)



(((Grenzenlos Kultur Vol. 23)))

30. September bis 10. Oktober

[Staatstheater](#)

Nachdem das inklusive Theaterfestival im letzten Jahr nur als verkürzte Corona-Notausgabe kam, wird Grenzenlos Kultur dieses Jahr wieder ein fantastisches zehntätiges Programm anbieten: Infos unter www.grenzenlos-kultur.de.

Konzerte



(((Streichelorchester)))

11. September

[KUZ](#)

Die Begrifflichkeiten PowerPop, BrunchPunk und FaltenRock wurden in einer Erdhöhle, abgelegen jeglicher Zivilisation, musikalisch neu definiert. Nun wagen diese sympathischen und gut aussehenden Menschen den Kontakt zurück zur Außenwelt. Wir verlosen 2x2 Tickets unter [losi@sensor-magazin.de](#).

(((Benefizreihe Orgel)))

14. September

[St. Bonifaz](#)

Das nächste Konzert mit der Kombination Orgel mit Blasinstrument: Orgel plus Posaune dieses Mal mit Alexander Niehues und Julian Huß.

(((schon schön Konzerte)))

Im September

Der Kultureclub schon schön mit 4 Konzerten im September: Am 14. Kommt Aloa Input (D / Indie, Psychedelic), am 17. Buntspecht, am 18. Whilk & Misky und am 28. Helgen.

(((Gastone)))

16. September

[Mainzstrand](#)

Hauptkopf und Gründer der Band ist Giuseppe Porrello, halb Sarde, halb Sizilianer, aber geboren und aufgewachsen in Frankfurt. Er gibt mit seiner rauhen Stimme, die an klassische italienische Sänger erinnert, und mit seinen poetischen, teils zum Schmunzeln, teils zum Nachdenken anregenden Texten seiner Band ihren unverkennbaren Charme.

(((Panakustika 2021)))

24. bis 26. September

[KREA & Kulturforum Wiesbaden](#)

Ein Ensemble für zeitgenössische Musik mit der Wiesbadener Metalband „Strana Mechty“?: Dinge miteinander zu konfrontieren, die auf den ersten Blick kaum etwas gemeinsam haben – in der Musik ist das gefahrlos möglich. Den eigenen Standpunkt stetig neu definieren und gestalten. Ohne Vorurteile hören und leben. Freiheit lieben. Das ist die Panakustika 2021, Konzerte mit Fremdkörper!

Literatur

(((These Girls + Ducks On Drugs)))

1. September

[KUZ](#)

Juliane Streichs Streifzüge durch die feministische Musikgeschichte! Danach Kuschelerock mit Ducks on Drugs.

(((Die Nachtigall in meinem Garten schweigt)))

17. September

[Altmünsterkirche](#)

Judith Jakob zeichnet das Leben der Dichterin Mascha Kaléko (1907-1975) anhand ihrer Verse und Tagebuchaufzeichnungen nach. Am Klavier: Joachim Jezewski. Kaléko zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts.

(((Zitronenjoghurt mit Buttermilch)))

19. September

[Bar jeder Sicht](#)

69 böse, komische und wunderbare Geschichten aus der Schwulenwelt. Lesung und Gespräch mit dem Autor Jan Ranft – vor Ort und live auf Zoom: info@barjedsicht.de. Das Leben ist süß, manchmal aber auch ganz schön bitter. Blickt mit Jan Ranft zurück in die bewegte schwule Geschichte und entdeckt Episoden und Schicksale, die sich bis in die Gegenwart miteinander verbinden!

Familie

(((Tag der Musik)))

5. September

[Landesmuseum](#)

Das große Fest der klassischen Musik für die ganze Familie im Landesmuseum: 7 Stunden Musik non stop im Innenhof, Forum und der Steinhalle!



(((29. Mainzer Kindertheaterfestival)))

12. September bis 10. Oktober

Das Mainzer Kindertheaterfestival findet wieder zwischen den Sommer- und Herbstferien statt. Es empfiehlt sich, frühzeitig Tickets zu erwerben für die Locations: Mainzer Kammerspiele, Frankfurter Hof, Staatstheater Mainz, HdJ und die Reduit. Insgesamt 55 Vorstellungen werden geboten zu unterschiedlichsten Uhrzeiten – auch für Kitagruppen und Schulklassen: www.jugend-in-mainz.de/kindertheaterfestival.html

UNTERHAUS

Fr 03.09. – So 05.09. • unterhaus (So 19 Uhr)

Mathias Richling

Sa 04.09. (20 Uhr) | So 05.09. (19 Uhr) • kleines unterhaus

Matthias Níngel

Di 07.09. | Mi 08.09. • unterhaus • 20 Uhr

Rolf Miller

Mi 08.09. | Do 09.09. • kleines unterhaus • 20 Uhr

Sebastian 23

Donnerstag 09.09. • unterhaus • 20 Uhr

Poesie & Wahnsinn

Donnerstag 09.09. • Frankfurter Hof • 20 Uhr

Urban Priol

Freitag 10.09. • unterhaus • 20 Uhr

Hans Gerzlich

Fr 10.09. | Sa 11.09. • kleines unterhaus • 20 Uhr

Markus Barth

Freitag 10.09. • Frankfurter Hof • 20 Uhr

Frank-Markus Barwasser

Sonntag 12.09. • unterhaus • 19 Uhr

Sven Hieronymus

Dienstag 14.09. • unterhaus • 20 Uhr

Ulan & Bator

Mittwoch 15.09. • unterhaus • 20 Uhr

Matthias Jung

Mi 15.09. | Do 16.09. • kleines unterhaus • 20 Uhr

Nikita Miller

Donnerstag 16.09. • unterhaus • 20 Uhr

Arnulf Rating

Freitag 17.09. • unterhaus • 20 Uhr

Kay Ray

Fr 17.09. | Sa 18.09. • kleines unterhaus • 20 Uhr

Lea Hieronymus

Samstag 18.09. • unterhaus • 11 + 15 Uhr

Konrad Stöckel

Samstag 18.09. • unterhaus • 19 Uhr

NightWash

Sonntag 19.09. • unterhaus • 19 Uhr

Barbara Ruscher

Sonntag 19.09. • kleines unterhaus • 19 Uhr

Özgür Cebe

Dienstag 21.09. • unterhaus • 20 Uhr

Die Affirmative

Di 21.09. | Mi 22.09. • kleines unterhaus • 20 Uhr

Chin Meyer

Mittwoch 22.09. • unterhaus • 20 Uhr

Stereotypen Bielefeld

Donnerstag 23.09. • unterhaus • 20 Uhr

Improvisationstheater Springmaus

Do 23.09. | Fr 24.09. • kleines unterhaus • 20 Uhr

Liza Kos

Freitag 24.09. • unterhaus • 20 Uhr

Helene Bockhorst

Freitag 24.09. • Frankfurter Hof • 20 Uhr

Ingo Appelt

Samstag 25.09. • unterhaus • 20 Uhr

Florian Schroeder

Sa 25.09. (20 Uhr) | So 26.09. (19 Uhr) • kleines unterhaus

Sebastian Lehmann

Sonntag 26.09. • unterhaus entrée • 11 Uhr

Democracy is coming

Sonntag 26.09. • unterhaus • 19 Uhr

GlasBlasSing

Di 28.09. – Do 30.09. • unterhaus • 20 Uhr

Simone Solga

Dienstag 28.09. • kleines unterhaus • 20 Uhr

Nora Boeckler

Mi 29.09. | Do 30.09. • kleines unterhaus • 20 Uhr

Hennes Bender

Tickets: unterhaus-mainz.de

CinéMayence

Sept

Natur/Im/Filmtage Mainz

So 5. 20.30

Tierfilmklassiker

Galapagos – Trauminsel im Pazifik (WA)

Tierfilm von Heinz Sielmann, BRD 1961

Mo 6. – Mi 8. 20.30

Bedrohte Indigene Umwelt

Die Stimme des Regenwaldes

Spielfilm, Niklaus Hilber, CH 2019

Do 9. – Sa 11. 20.30

Natur-Mensch-Beziehung / Ökologie

Becoming Animal

Essayfilm von Emma Davie u. Peter Mettler, CH/UK/CAN 2019, OmU



Mo 13. – Mi 15. 20.30

Tier-Mensch-Beziehung

Die Rückkehr der Wölfe

Dokumentarfilm von Thomas Horat
CH 2019, OmU

Do 16. – Sa 18. 20.30

Bedrohte Biotope / Orcas und Wale

The Whale and the Raven

Dokumentarfilm von Mirjam Leuze
CAN 2019, OmU

Mo 20. – Mi 22. 20.30

Liebeserklärung an das Wattenmeer

Der Atem des Meeres

Dokumentarfilm von Pieter-Rim de Kroon, NL/D 2020

Do 23. – Sa 25. 20.30

Klimaaktivisten / Klimapolitik

Now

Dokumentarfilm von Jim Rakete
D 2020



Mo 27. – Mi 29. 20.30

Biologische Vielfalt in Deutschland

Heimat Natur

Dokumentarfilm von Jan Haft
D 2021

goEast Filmfestival

Do 30. 20.30

RheinMain Kurzfilmpreis 2021

Kurzfilmrolle

8 Kurzfilme aus Osteuropa, 2020-21

CinéMayence im Institut français

Schönborner Hof am Schillerplatz

Schillerstraße 11, 55116 Mainz

Anmeldung: www.cinemayence.de

Eintritt: 5,50 € (4,50 € ermäßigt)



Staatstheater
Mainz

Adriana
Lecouvreur

Oper von Francesco Cilea
ab 12. September



www.staatstheater-mainz.com

1))) Mittwoch

FETE
19:00 PRIMUS-LINIE AM FISCHTOR After-Work-Shipping
KONZERT
18:00 MAINZSTRAND Rami Hattab
19:00 SCHLOSS KulturGärten: Daily Doses
19:30 KUZ Ducks On Drugs
20:00 ZITADELLE KulturGärten: Klaus Hoffmann singt Brel
BÜHNE
19:30 KUZ Ducks On Drugs
KUNST
19:00 KUNSTHALLE Bis 19.9.: "Wir leben auf einem Stern". Vernissage
FAMILIE

15:30 GUTENBERG-MUSEUM Öffentliche Führung: Noten für die Welt
16:00 MAINZSTRAND Zinnobro
SONSTIGES
20:15 BAR JEDER SICHT Kino am Mittwoch: Queeres Selbstfindungs-Drama

2))) Donnerstag

FETE
19:00 PRIMUS-LINIE AM FISCHTOR After-Work-Shipping
KONZERT
18:00 MAINZSTRAND Hanne Kah
19:00 SCHLOSS KulturGärten: Jetlagged
20:00 ZITADELLE KulturGärten: ONAIR
FAMILIE
16:00 MAINZSTRAND Alys Paletti
3))) Freitag
KONZERT
19:00 SCHLOSS Michael Francis dirigiert Bruckner
19:00 SCHLOSS KulturGärten: Alexia
20:00 ZITADELLE Thomas Borchert - Der Vampir am Klavier
20:00 ALTER DOM Bach im Alten Dom mit Alex Hülshoff und Ayleen Pritchin
21:00 KULTURCAFÉ Jazz'n Soul: The Bitter End
BÜHNE
19:00 UNTERHAUS Mathias Richling
FAMILIE
16:00 KUNSTHALLE Kinder- und Jugendkunstschule: Zeichenatelier

3))) Freitag

KONZERT
19:00 SCHLOSS Michael Francis dirigiert Bruckner
19:00 SCHLOSS KulturGärten: Alexia
20:00 ZITADELLE Thomas Borchert - Der Vampir am Klavier
20:00 ALTER DOM Bach im Alten Dom mit Alex Hülshoff und Ayleen Pritchin
21:00 KULTURCAFÉ Jazz'n Soul: The Bitter End
BÜHNE
19:00 UNTERHAUS Mathias Richling
FAMILIE
16:00 KUNSTHALLE Kinder- und Jugendkunstschule: Zeichenatelier
4))) Samstag
KONZERT
12:05 DOM Mainzer Orgelzyklus: Matthias Bartsch
20:00 FRANKFURTER HOF Malia
20:00 VILLA MUSICA Dvorak in Paris – Stipendiaten der Villa Musica
BÜHNE
18:00 WIESBADENER TENNIS-CLUB Kammerspiele: Extrawurst

19:00SCHLOSS KulturGärten: Ramon Chormann
19:30DEUTSCHES KABARETTARCHIV Fritz Frey trifft Matthias Egersdörfer
20:00 KLEINES UNTERHAUS Matthias Ningel
20:00 ZITADELLE KulturGärten: Serdar Somuncu
20:00KUZ Bastian Bielendorfer
KUNST
14:00 KIRSCHGARTEN Offene Ateliers: Susanna Storch & Eymard Toledo
FAMILIE
11:00 KUNSTHALLE Kinder- und Jugendkunstschule: Samstagsatelier
SONSTIGES
14:30 QUINTINSKIRCHE Stadtführung: Die nördliche Altstadt

5))) Sonntag

KONZERT
11:00 LANDESMUSEUM Tag der Musik
17:00 SCHLOSS KulturGärten: Instrumentalensemble Chantal
18:00 EV. PHILIPPUS-GEMEINDE Hafen-Soirée
20:00 FRANKFURTER HOF Naturally 7
20:00 ZITADELLE Das Lumpenpack
BÜHNE
19:00 UNTERHAUS Mathias Richling
20:00 KLEINES UNTERHAUS Matthias Ningel
KUNST
14:00 KIRSCHGARTEN Offene Ateliers: Susanna Storch & Eymard Toledo



FAMILIE
15:00GUTENBERG-MUSEUM Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern - Kinderführung
SONSTIGES
11:00 LANDESMUSEUM Beim Jupiter! Vergüngliche Führung in der Steinhalle mit Römerin Aurelia
15:00 SCHILLERPLATZ Stadtführung: Legende und Wahrheit
7))) Dienstag
KONZERT
18:00 MAINZSTRAND Julian Fiege
20:05 ST. STEPHAN Mainzer Orgelzyklus: Margareta Hürholz
BÜHNE
20:00 UNTERHAUS Rolf Müller
FAMILIE
15:30 GUTENBERG-MUSEUM Öffentliche Führung: Noten für die Welt
16:00 MAINZSTRAND Clown Filous verzauberte Zirkuswelt

SONSTIGES
08:30 RHEINGOLDHALLE Cradle to Cradle Congress
18:00 LANDESMUSEUM Online-Vortrag "Verflixt und zugenietet"

8))) Mittwoch

FETE
19:00 PRIMUS-LINIE AM FISCHTOR After-Work-Shipping
BÜHNE
17:30 MAINZSTRAND Esther Klippel
19:00 SCHLOSS KulturGärten: Die Affirmative
20:00 UNTERHAUS Rolf Müller
20:00 KLEINES UNTERHAUS Sebastian 23
21:00 ST. CHRISTOPH EinBlicke - Musik, Texte, Stille



SONSTIGES
18:15 LEIBNIZ-INSTITUT Online-Vortrag: Psychologische Resilienzfaktoren von MigrantInnen
20:15 BAR JEDER SICHT Kino am Mittwoch: The Miseducation of Cameron Post

9))) Donnerstag

FETE
19:00 PRIMUS-LINIE AM FISCHTOR After-Work-Shipping
KONZERT
18:00 MAINZSTRAND Carolin Milena
BÜHNE
20:00 KLEINES UNTERHAUS Sebastian 23
20:00 UNTERHAUS Poesie & Wahnsinn
20:00 FRANKFURTER HOF Urban Priol
KUNST
18:00 ATELIER ZWEITSTELLE Bis 29.9. : "Das optimierte Jetztt – 100 years of being in the Loop". Vernissage
FAMILIE
16:00 MAINZSTRAND Galli Theater: Hans im Glück (ab 3 J.)
16:00 MAINZSTRAND Alys Paletti
SONSTIGES
18:30 ZENTRUM BAUKULTUR Vernissage "Geschichten Raum geben"
18:30 BAR JEDER SICHT Offener Spieleabend
10))) Freitag
BÜHNE
20:00 UNTERHAUS Hans Gerzlich
20:00 KLEINES UNTERHAUS Markus Barth
20:00 FRANKFURTER HOF Erwin Pelzig
SONSTIGES
10:00 DEUTSCHHAUS Tag der offenen Tür

16:00 LANDESMUSEUM Workshop mit Keramik
17:00 GARTENFELDPLATZ Stadtführung: Gentrifizierung in der Neustadt
11))) Samstag
FETE
18:00 ALT- UND NEUSTADT Lange Nacht! Von & mit geMAINZam. Late Shopping bis 22 Uhr, DJs in Läden & Gastro, buntes Programm, kleine Events
KONZERT
12:05 DOM Mainzer Orgelzyklus: Christian-M. Raiser
15:00 SCHLOSS KulturGärten: Benefizveranstaltung zugunsten des Frauenzentrums
19:00 KUZ KulturGärten: Chris Zimmer, The Swamp Thang
20:00 KUZ Streichelgala
BÜHNE
20:00 KLEINES UNTERHAUS Markus Barth
KUNST
14:00 WALPODENAKADEMIE Bis 11.10.: "Friendly Fire On 9/11". Heute Vernissage mit K&K, 18 Uhr Collab Party, WatercolouredWell, Brand- & Unruhestifter
14:00 KIRSCHGARTEN Offene Ateliers: Susanna Storch & Eymard Toledo
SONSTIGES
12:00 LIEBS SHOP Re-Opening (Leibnizstr. 22)
14:00 KIRSCHGARTEN Stadtführung: Von der Quelle zum Wasserhahn
17:00 EV. PHILIPPUS-GEMEINDE Kultur im Atrium mit Weinlounge
20:00 SCHILLERPLATZ Stadtführung: Die dunklen Seiten von MZ

KONZERT
12:05 DOM Mainzer Orgelzyklus: Christian-M. Raiser
15:00 SCHLOSS KulturGärten: Benefizveranstaltung zugunsten des Frauenzentrums
19:00 KUZ KulturGärten: Chris Zimmer, The Swamp Thang
20:00 KUZ Streichelgala
BÜHNE
20:00 KLEINES UNTERHAUS Markus Barth
KUNST
14:00 WALPODENAKADEMIE Bis 11.10.: "Friendly Fire On 9/11". Heute Vernissage mit K&K, 18 Uhr Collab Party, WatercolouredWell, Brand- & Unruhestifter
14:00 KIRSCHGARTEN Offene Ateliers: Susanna Storch & Eymard Toledo
SONSTIGES
12:00 LIEBS SHOP Re-Opening (Leibnizstr. 22)
14:00 KIRSCHGARTEN Stadtführung: Von der Quelle zum Wasserhahn
17:00 EV. PHILIPPUS-GEMEINDE Kultur im Atrium mit Weinlounge
20:00 SCHILLERPLATZ Stadtführung: Die dunklen Seiten von MZ

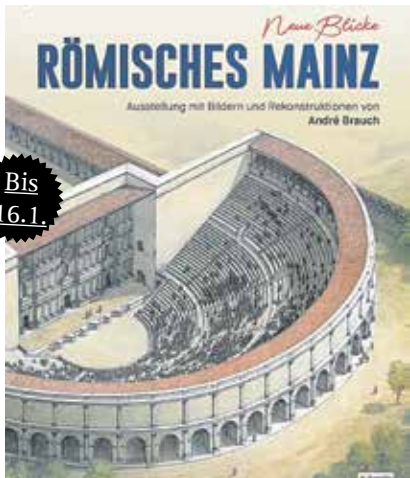
KONZERT
16:45 EV. GEMEINDE WEISENAU Kirche für Künstler: brass de mayence & Schlagzeuger Andreas Kubitzki & Patin Hildegard Bachmann
BÜHNE
18:00 STAATSTHEATER Adriana Lecouvreur von Francesco Cileà
19:00 UNTERHAUS Sven Hieronymus
KUNST
14:00 KIRSCHGARTEN Offene Ateliers: Susanna Storch & Eymard Toledo
14:00 WALPODENAKADEMIE Bis 11.10.: "Friendly Fire On 9/11". Heute Miklas Bieberstein "Loopings" & Barbara Rößler "Abreißblock"

12))) Sonntag

KONZERT
16:45 EV. GEMEINDE WEISENAU Kirche für Künstler: brass de mayence & Schlagzeuger Andreas Kubitzki & Patin Hildegard Bachmann
BÜHNE
18:00 STAATSTHEATER Adriana Lecouvreur von Francesco Cileà
19:00 UNTERHAUS Sven Hieronymus
KUNST
14:00 KIRSCHGARTEN Offene Ateliers: Susanna Storch & Eymard Toledo
14:00 WALPODENAKADEMIE Bis 11.10.: "Friendly Fire On 9/11". Heute Miklas Bieberstein "Loopings" & Barbara Rößler "Abreißblock"



Vor 100 Jahren wurde in den USA die Frauenorganisation „Soroptimist International“ gegründet, die es heute in 118 Ländern gibt und die sich die Förderung von Frauenrechten zum Ziel gesetzt hat. Aus diesem Anlass haben die beiden Künstlerinnen und Clubmitglieder Sofi Zezmer und Christiane Schauder eine Ausstellung mit zehn Kolleginnen kuratiert, die in der Galerie „ZWEITSTELLE“ vom 9. bis 29. September gezeigt wird.



Derzeit läuft die Sonderausstellung „Römisches Mainz“ im Stadthistorischen Museum. Darin wird das Zeitalter in einer neuen Weise erlebbar gemacht. Der Architekturmaler André Brauch aus Jena hat mit Gemälden die eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten aus der Zeit rekonstruiert. Ergänzt werden die Bilder durch Objekte aus dem Landesmuseum.



Jazz'n Soul heißt es im September im Kulturcafé: Das Duo 'The Bitter End' bietet Motown, Acid Jazz, R&B und eine Prise Neo Soul am 3. September. Chris Zimmer, dessen Musik von seinem New-York-Aufenthalt in den 80er- und 90er-Jahren inspiriert ist, steht am 17. September auf der Bühne.

Termine September



11.9.-
11.10.

„Friendly Fire On 9/11“ heißt die neue Ausstellung in der Walpodenakademie. Im Mittelpunkt der interdisziplinären Schau stehen zeitgenössische Positionen in Form von Fotocollagen und Audioarbeiten von Künstlern aus Australien, Europa und den USA. Die Ausstellungseröffnung (14 Uhr) wird von einer Performance begleitet.



ab
12.

Notleidenden Künstlern während Corona eine Bühne zu bieten, ist die Idee des „Weisenauer Kultursommers“. Auch im September präsentiert die evangelische Gemeinde eine Reihe von Auftritten unter dem Motto „Kirche für Künstler“. Mit dabei sind unter anderem am 12. die Blechbläser von „brass de mayence“ und am 19. der US-amerikanische Singer/Songwriter Helt Oncale.



13.-
15.

Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft macht auf seiner Tour durch Deutschland und Österreich auch am Mainzer Stresemannufer (KD-Landerücke 1) Station. An Bord des umgebauten Frachtschiffs ist eine Mitmach-Ausstellung zum Thema Bioökonomie zu sehen: www.ms-wissenschaft.de.



13.

Nicht öffentlich ist in diesem Jahr wieder das „Meeting Of Styles“ in Kastel Anfang September. Und das auch noch ausgereicht am 25. Geburtstag. Die Wände unterhalb der Theodor-Heuss-Brücke bekommen dennoch von den internationalen Meistern der Spraydose einen neuen Anstrich und sind zumindest ab dem 13. September im Nachgang zu bewundern.



14.

AUFBRECHEN!
Queere Emanzipation von Weimar bis heute

Die Geschichte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*identen und intergeschlechtlichen Menschen ist auch eine Geschichte von Verfolgung und Emanzipation. In diesem Jahr wird „QueerNet RLP“ mit 19 Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz daran erinnern. In der „Bar jeder Sicht“ geht es um lesbisches Leben in Mainz. Zeitzeugen verschiedenen Alters berichten und diskutieren.

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE

Figurentheater Marmelock: Tafiti und Pinsel (ab 4 J.)

15:00 KAMMERSPIELE

Marotte Figurentheater: Pettersson zeltet (ab 5 J.)

15:00 FRANKFURTER HOF

Zwerg Nase (ab 5 J.)

15:00GUTENBERG-MUSEUM

Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern - Kinderführung

SONSTIGES

10:00 EV. PHILIPPUS-GEMEINDE

Festgottesdienst mit anschl. Empfang

11:00 ZITADELLE

Tag des offenen Denkmals: Historische Festungsmeile

17:00 BAR JEDER SICHT

ArtNight: „Tänzerin im Licht“

15:00 SALVATORSTR./ZITADELLENWEG

Stadtführung: Die Mainzer Wallanlagen

13))) Montag

SONSTIGES

10:00 STRESEMANNUFER

Ausstellungsschiff MS Wissenschaft (bis 15.9.)

11:11 KASTEL-BRÜCKENKOPF

Meeting Of Styles wird 25: Neue Bilder an den Wänden, aber kein Event...

14))) Dienstag

KONZERT

19:30 ST. BONIFAZ

Orgel plus Posaune: Alexander Niehues & Julian Huß

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Aloa Input

BÜHNE

16:00 MAINZSTRAND

Ev. Dekanat: Mr. Joy (weitere Vorstellung um 18 Uhr)

20:00 UNTERHAUS

Ulan & Bator

SONSTIGES

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR

Vortrag und Diskussion: Cybersicherheit

19:00 BAR JEDER SICHT

Zeitzeuginnen-Gespräch: Queere Emanzipationsgeschichte in RLP

15))) Mittwoch

FETE

19:00 PRIMUS-LINIE AM FISCHTOR

After-Work-Shipping

KONZERT

20:00 KUZ

Dub FX

BÜHNE

17:30 MAINZSTRAND

Esther Klippel

20:00 UNTERHAUS

Matthias Jung

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Nikita Miller

FAMILIE

16:00 MAINZSTRAND

Axel Schmeisser

SONSTIGES

19:00 LANDESZ.F.POLITISCHE BILDUNG

Jüd. Kulturtage: Die SchUM-Städte (Doku, anschließend Filmgespräch)

20:15 BAR JEDER SICHT

Kino am Mittwoch: I Miss You

16))) Donnerstag

FETE

19:00 PRIMUS-LINIE AM FISCHTOR

After-Work-Shipping

KONZERT

18:00 MAINZSTRAND

Gastone

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS

Arnulf Rating

FAMILIE

16:00 MAINZSTRAND

Wolfgang Hering

Städtischer Raum Wie bitte?

4. Mainzer Architekturquartett
zu Bahnhofstraße | Große Langgasse | Münsterplatz
im **lulu**
16. September, 19 Uhr
www.diearchitekten.org

SONSTIGES

15:00 AKADEMIE D. WISS. & LITERATUR
Festakt zum 60. Jubiläum des Instituts für Geschichtliche Landeskunde (bis 17.9.)

19:00 LULU

4. Mainzer Architekturquartett

20:00 ATELIER ZWEITSTELLE

Afterwork Party

17))) Freitag

KONZERT

19:30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Buntspecht

21:00 KULTURCAFÉ

Jazz'n Soul: Chris Zimmer

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS

Kay Ray

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Lea Hieronymus

LITERATUR

19:30 ALTMÜNSTERKIRCHE

Mascha Kaléko - Die Nachtigall in meinem Garten schweigt

FAMILIE

10:00 KAMMERSPIELE

Krümel und Stelze - für Kitas (ab 2 J., weitere Vorstellung um 15 Uhr)

15:00 FRANKFURTER HOF

Die Duftsammlerin (ab 5 J., weitere Vorstellung um 17 Uhr)

18))) Samstag

KONZERT

12:05 ST. STEPHAN

Mainzer Orgelzyklus: Matthias Braun

20:00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Whilk & Misky

BÜHNE

11:00 UNTERHAUS

Konrad Stöckel (Wdh. um 15 Uhr)

17:30 SCHLOSS

KulturGärten: Arc FilmFest

19:30 STAATSTHEATER

Kabale und Liebe

19:00 UNTERHAUS

NightWash

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Lea Hieronymus

KUNST

19:00 EMDE GALLERY

Bis 23.10. "Animal Crossing". Vernissage

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE

Krümel und Stelze (ab 2 J.)

15:00 KAMMERSPIELE

Käpten Knitterbart & seine Bande (ab 5J.)

15:00 HAUS DER JUGEND

Der kleine Prinz (ab 6 J.)

SONSTIGES

15:00 LEICHHOF

Stadtführung: Im Glanz der Höfe

15:30 GUTENBERGSTATUE (LU)

Stadtführung: Mainz mal anders

19))) Sonntag

KONZERT

15:00 EV. GEMEINDE WEISENAU

Kirche für Künstler: Helt Oncale

16:00LANDESMUSEUM

Kammerchor Ensemble Vocale "Les Cascades"

BÜHNE

19:00 UNTERHAUS

Barbara Ruscher

19:00 KLEINES UNTERHAUS

Özgür Cebe

20:00 HALLE 45

Markus Krebs - Pass auf...kennst du den?

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE

Die vier Jahreszeiten von Vivaldi (ab 3 J.)

14:00 REDUIT

Übelst gute Musik für Kinder (ab 3 J.)

15:00 HAUS DER JUGEND

WishmobTheater: Arne und die Strümpfe (ab 4 J.)

15:00 KAMMERSPIELE

Erfreuliches Theater Erfurt: Die kluge Bauerntochter (ab 6 J.)

15:00 FRANKFURTER HOF

Paul Maar: Das Sams und der blaue Drache (ab 7 J.)

SONSTIGES

13:00 HAUS DES ERINNERNS

Jüd. Kulturtage: "Nebenan" (Theaterspaziergang, nā. Rundgang um 15 Uhr)

14:00 MARKTPLATZ

Stadtführung: Dom Kirchen & Klöster

18:00 BAR JEDER SICHT

Lesung und Gespräch mit Autor Jan Ranft

21))) Dienstag

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS

Die Affirmative



20:00 KLEINES UNTERHAUS
Chin Meyer

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER
kreuz & quer (ab 3 J.)

22))) Mittwoch

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS
Stereotypen Bielefeld

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER
kreuz & quer (ab 3 J.)

SONSTIGES

11:00 DRUSUSWALL
Lachyoga - an der frischen Luft

20:15 BAR JEDER SICHT
Kino am Mittwoch: RGB – Ein Leben für die Gerechtigkeit

23))) Donnerstag

KONZERT

19:45 ALTES POSTLAGER
Moscow Death Brigade

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS
Improvisationstheater Springmaus

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Liza Kos

20:00 FRANKFURTER HOF
Dr. Leon Windscheid

SONSTIGES

18:00 LIEBFRAUENPLATZ
Der 1. Mainzer Great Wine Capitals Wein-Walk

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR
Gesprächsabend: Dramaturgie im Polarlicht

19:00 BAR JEDER SICHT
Info-Abend der AIDS-Hilfe

24))) Freitag

FETE

19:00 PRIMUS-LINIE AM FISCHTOR
Oktoberfest Ahoi!

BÜHNE

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Liza Kos

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Helene Bockhorst



20:00 FRANKFURTER HOF
Ingo Appelt

KUNST

20:00 CHRISTUSKIRCHE
Eröffnung des Kunstfestivals "3xklingeln" (Konzert mit Projekt Orion)

FAMILIE

10:00 KAMMERSPIELE
Hast du Töne? – für Kitas (ab 2 J., weitere Vorstellung um 15 Uhr)

SONSTIGES

17:00 KUZ
Arive Cooperation lab (Vorträge & Performances) der Kulturbäckerei

18:00 HOPFENGARTEN
Stadtführung: Bier in Mainz

20:00 ZEN-ZENTRUM
Meditationsabend mit Themenvortrag "Mehr ist immer besser...?"

25))) Samstag

FETE

19:00 PRIMUS-LINIE AM FISCHTOR
Oktoberfest Ahoi!

KONZERT

12:05 ST. IGNAZ
Mainzer Orgelzyklus: Markus Schäfer (Tenor) & Lutz Brenner (orgel)

19:00FRANKFURTER HOF
Grobschnitt

20:00 SCHLOSS
Lado – Kroatisches Staatsensemble

20:00 LANDESMUSEUM
Schubert-Oktett: Stipendiaten der Villa Musica

20:00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Johanna Summer, Piano solo

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER
Glaube Liebe Hoffnung

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Sebastian Lehmann

20:00 UNTERHAUS
Florian Schroeder

KUNST

10:00 LANDESMUSEUM
Ausstellungsbeginn "Hexenküche - Max Slevogts druckgrafische Experimente"

FAMILIE

10:00 KITA SANDFLÖHE
Open-Air-Kindersachenbasar

11:00 KAMMERSPIELE
Hast du Töne? (ab 2 J.)

15:00 KAMMERSPIELE
Theaterkumpanei: Bauer Ente (ab 5 J.)

15:00 HAUS DER JUGEND
Der kleine Prinz (ab 6 J.)

SONSTIGES

15:00 SCHILLERPLATZ
Stadtführung: Literarisches Mainz

16:00 KUPFERBERGTERRASSE
Stadtführung: Weinkultur in Mainz

16:00 KUZ
Arive Cooperation lab (Vorträge & Performances) der Kulturbäckerei

26))) Sonntag

KONZERT

15:30 EV. GEMEINDE WEISENAU
Kirche für Künstler: Romantik im September

16:00 JÜD. GEMEINDEZENTRUM
Jüd. Kulturtage: Sharon Brauner & Karsten Troyke

BÜHNE

11:00 UNTERHAUS
Democracy is coming

19:00 UNTERHAUS
GlasBasSing

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Sebastian Lehmann

KUNST

12:00 GALERIE GUTLEUT
Vernissage Vol. 2

FAMILIE

11:00 HAUS DER JUGEND
Kleine Fische - Große Welle (ab 1 J., weitere Vorstellung um 15 Uhr)

11:00 KAMMERSPIELE
Sternenglücksreise (ab 3 J., weitere Vorstellung um 15 Uhr)

15:00 STAATSTHEATER
kreuz & quer (ab 3 J.)

15:00 FRANKFURTER HOF
Theater Mimikri: Rumpelstilzchen (ab 5 J., weitere Vorstellung um 15 Uhr)

SONSTIGES

10:00 WAHLLOKALE
Bundestagswahl 2021

12:00 IMPERIAL CLUB
Frauenklamotte Fashion-Flohmarkt und Kinderkreisel-Flohmarkt



Mit einer Jubiläumstagung unter dem Thema „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“ sowie einem anschließenden Festakt feiert das Institut für Geschichtliche Landeskunde (IGL) seinen 60. Geburtstag. Die Veranstaltung findet im Festsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur statt und wird auch als Live-Stream unter www.landesgeschichte.net/tagung2021 übertragen.

13:00 HAUS DES ERINNERNS
Jüd. Kulturtage: "Nebenan" (Theaterspaziergang, nä. Rundgang um 15 Uhr)

15:00 ZOLLHAFEN
Stadtführung: Das Zollhafen-Projekt

27))) Montag

FAMILIE

09:00 KAMMERSPIELE
Sternenglücksreise – für Kitas/Schulen (ab 3 J., weitere Vorstellung um 10 Uhr)

10:00 ERLESENES & BÜCHERGILDE
Weltkindertag 2021 – Mit Illustratorin Cylan Maurer und Cosima Schneider

28))) Dienstag

KONZERT

20:30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Helgen

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS
Simone Solga (bis 30. Sep.)

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Nora Boeckler

FAMILIE

09:00 KAMMERSPIELE
Die vier Jahreszeiten von Vivaldi – für Kitas/Schulen (ab 3 J., Wdh. um 10 Uhr)

11:00 STAATSTHEATER
kreuz & quer (ab 3 J.)

29))) Mittwoch

BÜHNE

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Hennes Bender

KUNST

18:00 ATELIER ZWEITSTELLE
Finissage "Das optimierte Jetzt – 100 years of being in the Loop"

FAMILIE

09:00 KAMMERSPIELE
Die vier Jahreszeiten von Vivaldi – für Kitas/Schulen (ab 3 J., nä. Vorstellung 10 Uhr)

11:00 STAATSTHEATER
Staatstheater Mainz: kreuz & quer (ab 3 J.)

SONSTIGES

20:15 BAR JEDER SICHT
Film am Mittwoch: Kleines Mädchen

30))) Donnerstag

BÜHNE

17:00 STAATSTHEATER,AUDIO-STREAM
Grenzenlos Kultur: A Crash Course in Cloudspotting



Unter dem Titel „Animal Crossing“ sind bis zum 23. Oktober in der Emde Gallery die neuen Arbeiten der in Wuppertal lebenden Künstlerin Lena Mai Merle zu sehen. Ihr Werk reicht von Malerei über die Erprobung neuer künstlerischer Ausdrucksformen mit Augmented Reality. Die Vernissage ist am Samstag um 19 Uhr mit einer Performance.



Das zweitägige „ARTIVE cooperation lab“ veranstaltet die Kulturbäckerei im KUZ. Gemeinsam Kunst machen, gestalten, zusammenarbeiten, wohnen, leben. Ideen zum Kollektiv und zum kooperativen Handeln werden präsentiert und zur Diskussion gestellt. Eingeladen sind unter anderem zwei Künstler-Kollektive, die Einblick in ihre Arbeitsweisen geben.

18:00 JÜD. GEMEINDEZENTRUM
Jüd. Kulturtage: "Herr Waldmann, Frau Wroblewska-Nell" (Lesung)

19:00 KUZ
Theater Mienenspiel - Totenschacht Livehörspiel

19:30 STAATSTHEATER
Grenzenlos Kultur: AJIMA. Marc Philipp Gabriel, Maija Karhunen

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Hennes Bender

FAMILIE

09:00 KAMMERSPIELE
Hast du Töne? – für Kitas (ab 2 J., weitere Vorstellung um 10 Uhr)

SONSTIGES

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR
Gesprächsabend: Wie sich Bühnenbild und Architektur bedingen



Der Fashionflohmarkt „Frauenklamotte“ kommt zusammen mit dem Kinderflohmarkt „Kinderkreisel“ aus Erfurt nach Mainz. Für die Veranstaltung öffnet das Imperial in der Mombacher Straße seinen Außenbereich. Angeboten werden Baby-/Kinderbekleidung, Schuhe, Schmuck, Deko, Accessoires und vieles mehr. Wer selbst etwas verkaufen möchte, kann für 20 Euro einen eigenen Stand mieten. Anmeldung unter frauenklamotte@freenet.de oder via Whatsapp unter 0160-92387816. Beginn ist 12 Uhr.



Beruf

Wie sieht dein klassischer Arbeitsalltag aus?

Zum Aufstehen lese ich erstmal die Nachrichten, höre Radio oder schaue das „MoMa“. Dann habe ich um zehn Uhr die erste online-Konferenz mit meinen ZDF-Kollegen. Da besprechen wir die Themen des Tages. Kurz nach elf ist dann die zweite Konferenz mit allen Redakteuren. Dann lese ich weiter Nachrichten und manchmal habe ich noch Termine, wie beispielsweise ein Interview. Um 14 Uhr geht es dann im Sender los – die Themen werden konkreter und wir diskutieren: Wie bereiten wir was auf? Wen interviewen wir? Danach geht es für eine halbe Stunde in die Maske und dann fange ich an zu schreiben. Um 17 Uhr schauen wir dann die aktuelle „heute“-Sendung, haben nochmal eine Konferenz und um 18:30 Uhr gehe ich ins Studio für die Moderation.

Wie wichtig ist dir die Sympathie des Publikums?

Mir ist es wichtig, dass die Leute wissen, dass sie von der Sendung seriöse Nachrichten erwarten können: vertrauenswürdig und mit geprüften Fakten. Da stehen die Nachrichten im Vordergrund und nicht ich. Das ist auch ein Grund, warum ich mein Privatleben aus der Öffentlichkeit raushalte. Natürlich freue ich mich aber, wenn die Leute vor dem Fernseher denken: „Der höre ich gerne zu.“

Wie gehst du mit beruflichen Herausforderungen um?

Ich bereite mich immer gut vor und vertraue in meine eigene Arbeit. Die „heute“ ist eine neue Herausforderung und das i-Tüpfelchen für eine Moderatorin. Die 20 Minuten vor der Kamera sind der letzte Schritt, davor passiert noch so viel Drumherum. Daher ist gute Vorbereitung das A und O – und Spaß an der Aufgabe zu haben. Manchmal suche ich beim Schreiben gefühlt ewig nach dem perfekten Wort, das bekommen die Menschen vor dem Fernseher nicht mit. Aber gerade das fordert mich heraus und macht mir Spaß.

Was muss sich für ein realistischeres Bild der Gesellschaft in den Medien verändern?

Wir müssen in der Berichterstattung darauf achten, dass wir nicht stereotyp berichten, also keine Klischees produzieren. Generell mehr Selbstverständlichkeit gegenüber unserer vielfältigen Gesellschaft an den Tag legen. Journalisten aus Einwandererfamilien sind immer noch unterrepräsentiert in den Medien. Dabei bekommen wir durch vielfältige Redaktionen mehr Expertenwissen und Qualifikationen. Das kann man auch mit dem Anteil an Frauen vergleichen.

Gibt es eine berufliche Station, an der du denkst: „Jetzt habe ich es geschafft.“

Würde ich aus irgendeinem Grund morgen nicht mehr arbeiten können, dann wäre ich trotzdem wahnsinnig zufrieden mit den beruflichen Aufgaben, die ich bis jetzt hatte. Wenn ich ein Jahr zurückschaue, hätte ich nicht zu träumen gewagt, die „heute“ um 19 Uhr moderieren zu dürfen. Das ist auch kein Job, auf den man sich bewirbt, sondern der einem angeboten wird – so blöd das klingt. Ich kann nicht nachvollziehen, wenn Menschen immer nur nach etwas in der Zukunft streben und nie mit der Gegenwart zufrieden sind. Das entspricht nicht meinem Blick auf das Leben.

Mensch

Wenn du ein Tier wärst, welches wärst du dann?

Wahrscheinlich ein Panther. Ich mag die Art, wie sie durch die Welt gehen. Wenn es drauf ankommt, dann kämpfen sie. Und im übertragenen Sinne sehe ich das auch bei mir, zum Beispiel bei Herausforderungen. Aber Panther sind Einzelgänger, das wiederum entspricht mir gar nicht. Ich bin eine sehr soziale Person. Ich kann mich gar nicht genug verabreden. Also passt der Panther nur so halb.

Welche Person würdest du gerne mal treffen?

Mit Michelle Obama würde ich gerne mal einen Kaffee trinken gehen, ich finde sie als politischen Menschen sehr interessant und als First Lady hat sie viele Diskussionen geprägt: was soziale Benachteiligung angeht, das Vereinbaren von Familie und Beruf, die Frage, wie wollen wir als Gesellschaft zusammenleben? Was braucht es dafür? Und sie ist eine wichtige Stimme gegen Sexismus und Rassismus. Generell stand sie während der Amtszeit ihres Mannes nicht in seinem Schatten, sondern hat viele Barrieren als erste schwarze First Lady eingerissen.

Und wie würdest du dir deinen perfekten Tag selbst gestalten?

Ich arbeite ja wirklich gerne, aber da hätte ich dann frei. Ich würde Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden verbringen, lange schlafen, vielleicht einen Roman lesen und in der Sonne liegen.

Dein heimliches Hobby?

Karaoke singen – obwohl ich nicht singen kann. Ich singe auch nie allein, sondern immer nur mit anderen zusammen. Allein auf der Bühne zu stehen, ist der Horror für mich, auch wenn man das nicht glauben kann, aber das würde ich nie machen. Deswegen gehen wir dann in Karaoke-Kabinen.

Ein Motto, das dich durch dein Leben trägt?

Zu den wichtigsten Werten im Leben zählen für mich Solidarität und Empathie. Wir alle tragen auf einer persönlichen Ebene eine gesellschaftspolitische Verantwortung. Das Hinweisen auf die Achtung der Menschenwürde und die Menschenrechte ist mir deshalb auch so wichtig: also z. B. Rassismus zu thematisieren, weil das so zentral ist im Zusammenleben miteinander. Die Geschichte dieses Landes hat gezeigt, was passiert, wenn man das nicht macht.

2x5

JANA PAREIGIS
40 JAHRE
MODERATORIN
ZDF-„HEUTE“

Interview Lilly Sommer
Foto Jana Kay

Die Entscheidung

AM 26. SEPTEMBER IST DIE NÄCHSTE BUNDESTAGS-
WAHL. HIER DIE MAINZER DIREKTKANDIDATEN.

Sie gilt als die große richtungsweisende Wahl. Die Ära Merkel geht zu Ende. Nun läuft es auf das Duell Schwarz gegen Grün hinaus. Oder sogar ein Miteinander? Mit Spannung schaut das Land auf die Entscheidung – auch oder insbesondere auf die zwischen den Kanzlerkandidaten Laschet oder Baerbock. Und: Wer zieht für Mainz eigentlich in den Bundestag?

Im Wahlkreis 205, der neben der Landeshauptstadt noch den nördlichen Teil des Landkreises Mainz-Bingen umfasst, treten 15 Direktkandidaten an. Bei der Wahl selbst haben die Wähler zwei Stimmen: Mit ihrer Erststimme können sie einen Direktkandidaten ihres Wahlkreises ankreuzen, mit der Zweitstimme eine Partei. Nur einer der 15 Bewerber kann direkt in den 20. Bundestag einziehen. Den Bewerbern der aussichtsreichen Parteien bleibt aber die Chance, über einen vorderen Platz auf der Landesliste einen Sitz im Bundestag zu erhalten.

Vier Kandidaten haben die realistische Chance, wieder oder erstmals einen Sitz im Bundestag zu erhalten: Ursula Groden-Kranich (CDU), Tabea Rößner (Grüne), Daniel Baldy (SPD) und Sebastian Münzenmaier (AfD). Rößner und Münzenmaier stehen auf der Landesliste ihrer Partei auf dem ersten Platz. Rößner sitzt bereits seit 2009 im Bundestag, Münzenmaier seit 2017. Bei den Erststimmen könnte es diesmal zu einem Zweikampf zwischen Groden-Kranich und Rößner kommen. SPD-Mann Baldy kommt beim Direktmandat nur eine Außenseiterrolle zu. Ohne realistische Chance auf einen Abgeordnetensitz ziehen die Mainzer Direktkandidaten der anderen Parteien in den Wahlkampf. Friedrich Sartorius von der FDP steht auf dem aussichtslosen Listenplatz 14. Die Linke hat den parteilosen Sozialmediziner Gerhard Trabert nominiert, der auf deren Liste erst gar nicht auftaucht.



Friedrich Sartorius von der FDP will bei jungen Wählern punkten



Tabea Rößner (Grüne): Schafft sie das Direktmandat?



Der Mainzer Direktkandidat von Volt ist der Physiker Dr. Florian Köhler-Langes

FDP: Friedrich Sartorius

David Dietz zieht sich als Mainzer Parteichef zurück, bleibt aber weiter als Fraktionschef der FDP im Stadtrat an vorderster Front aktiv. Die FDP Mainz und die FDP Mainz-Bingen wählten zudem ihren Bundestagskandidaten für den Wahlkreis 205: Einziger Kandidat war Friedrich Sartorius – er erhielt von 47 gültigen Stimmen 40 Ja-Stimmen. Sartorius ist 32 Jahre alt, hat in Mainz Jura studiert, ist seit 2008 Mitglied der FDP und unter anderem Vorsitzender der Altstadt-FDP. Bildung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit – auf diese drei Themen will er sich im Bundestagswahlkampf fokussieren.

Grüne: Tabea Rößner

Tabea Rößner ist wieder für die Grünen mit dabei. Bei der Kreisversammlung wurde sie als einzige Kandidatin mit 77 Ja- und 7 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen mit überwältigender Mehrheit gewählt. Die 54-Jährige kämpft für Mobilität, die „klimaneutral und alltagstauglich für die Menschen“ sei. Sie tritt ein für die Stärkung von Solidarität und gegen Spaltung. Zudem kämpft sie gegen Verkehrslärm und für eine ökologische und soziale Gesellschaft, Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit und ein demokratisches Miteinander.

Volt: Dr. Florian Köhler-Langes

Volt schickt bei der Bundestagswahl Dr. Florian Köhler-Langes ins Rennen um die Direktkandidatur. In der Lokalpolitik ist der promovierte Physiker, der seit 10 Jahren in Mainz lebt, kein Neuling mehr. Seit einem Jahr koordiniert der 36-Jährige das Mainzer Volt-Team und seit zwei Jahren engagiert er sich als baupolitischer Sprecher der Stadtratsfraktion Piraten und Volt im Bauausschuss. Dort setzt er sich seit dem ersten Sitzungstag für sozialverträglichen, klimaneutralen Wohnungsbau ein und kämpft für autofreie Bereiche und eine Begrünung von Flachdächern. Daneben

brennt er für ein demokratischeres, transparenteres und effizienteres vereintes Europa.

Freie Wähler: Gerhard Wenderoth

Gerhard Wenderoth tritt für die Freien Wähler als Direktkandidat an. Sein Wahlkreis Mainz 205 erstreckt sich von Gau-Algesheim über Bacharach und Essenheim bis nach Mainz. Der 52-Jährige ist Gründungsmitglied der Freien Wähler Rheinland-Pfalz und tritt zum dritten Mal bei einer Wahl an. Der Maschinenschlosser, der auf dem zweiten Bildungsweg sein Abitur und danach sein Studium zum Dipl.-Ing. (FH) in Darmstadt absolvierte, ist seit 1992 Unternehmer. Mit seinen Start-up-Unternehmen im Bereich Internet und später VoIP versorgte er mehrere 100.000 Kunden in Deutschland mit Kommunikationslösungen und Internet. „Mein Schwerpunkt im Bundestag ist die Wasserstoffstrategie, denn ohne Speicherung der regenerativen Energien gibt es keine Zukunft, weder für die Natur noch für die Wirtschaft und damit auch nicht für unsere Kinder. Es müssen schon heute Maßnahmen in allen Bereichen ergriffen werden, um auf die klimatischen Veränderungen zu reagieren.“



Die Freien Wähler um Gerhard Wenderoth legen zu

CDU: Ursula Groden-Kranich

Alt-Meisterin „die schwarze Ursula“ ist unterwegs im Auftrag der CDU. Mehr Miteinander, weniger Abschottung, so lautet ihre Botschaft. 2013 und 2017 holte Groden-Kranich als Nachfolgerin von Ute Granold das Direktmandat im Wahlkreis, der aus Mainz, Budenheim, Ingelheim und Bingen sowie den Verbandsgemeinden Gau-Algesheim, Nieder-Olm und Rhein-Nahe besteht. Vor vier Jahren wurde sie noch im heimischen Hechtsheim mit 94,7 Prozent der Delegiertenstimmen ins Rennen geschickt. Sie ist Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und im Auswärtigen Ausschuss. Und die 56-Jährige ist Obfrau der CDU-Fraktion im Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik. Die frühere Bankkauffrau geht als Favoritin ins Rennen um das Direktmandat. Auf der CDU-Landesliste steht sie auf Platz 5.



Die „schwarze Ursula“ Groden-Kranich (CDU) gilt wieder als gesetzt

Linke: Gerhard Trabert

Die Linken setzen auf den parteilosen Arzt und Sozialarbeiter Gerhard Trabert. Er kämpft für ein menschenorientiertes Gesundheitssystem, soziale Gerechtigkeit und Solidarität und stößt dabei immer wieder an Grenzen. Deshalb will er nun in das Zentrum der Macht, den Bundestag, einziehen. Neben seinem Hauptamt als lehrender Professor an der Hochschule Rhein-Main kümmert er sich nicht nur um die medizinische Versorgung von Wohnungslosen, sondern reist mehrfach im Jahr in Flüchtlingslager oder bei der Seenotrettung mit, um Geflüchtete und Schutzbedürftige zu behandeln. „Meine Bewerbung für den Bundestag ist kein symbolischer Akt. Ich trete an, um das Direktmandat zu gewinnen.“



Der parteilose Arzt Gerhard Trabert tritt für die Linken an

SPD: Daniel Baldy

Dass mit Daniel Baldy und Jana Schneiß zwei junge Politiker ins Rennen um das Bundestagsmandat gegen die Inhaberin des Direktmandats Ursula Groden-Kranich (CDU) gehen, war so zunächst nicht geplant. Marianne Grosse, die Mainzer Bau- und Kulturdezernentin, sollte zuerst antreten – zog dann aber aufgrund interner Querelen und mangelndem Rückhalt innerhalb der Mainzer SPD zurück. Auch weitere Interessenten, unter anderem Christine Zimmer, Marcel Wabra oder Alexander Quis aus



Der 26-jährige Lehrer Daniel Baldy (SPD) geht als Newcomer mit Außen-seiterchancen ins Rennen

der SPD, wurden ausgebremst und gerügt – all das sorgte für Misstöne und -stimmung bei den Mainzer Sozialdemokraten. Der 26-jährige Lehramtsreferendar, der aus Münster-Sarmsheim stammt, hat jedenfalls vor allem die Bildung im Blick und will gegen Ungerechtigkeit kämpfen.

AfD: Sebastian Münzenmaier

Für die AfD ist wieder Sebastian Münzenmaier dabei. Leider antwortete die AfD nicht auf unsere Anfrage nach Infos, daher können wir auch nicht sagen, wofür Herr Münzenmaier steht oder was er will.



Sebastian Münzenmaier (AfD) sitzt seit 2017 im Bundestag und wird auch die nächsten Jahre dort sein

Basisdemokratische Partei Deutschland: Dr. Jörg Heuser

Der Musiker (Jazz&more), Veranstalter im Live-Musikbereich und Dozent an Schulen und Hochschulen hat als promovierter Musikwissenschaftler und Amerikanist über 60 Bücher und Artikel international publiziert. Politisch ist er seit 35 Jahren vor allem kulturpolitisch und auf kommunaler Ebene aktiv und war bis Juni 2020 auch Mitglied der SPD. DieBasis ist nun sein letzter Versuch, politisch „das Ruder herumzureißen“, d. h. die oft verfehlte Politik der letzten Jahre zu korrigieren, um dem Grundgesetz der BRD und der Verfassung wieder die ihr Geltung zu verschaffen, so Heuser. Gleichzeitig sei es notwendig, staatliche Macht und Eingriffsmöglichkeiten klar zu begrenzen und zu reglementieren, ebenso die Gewaltenteilung ohne Ausnahmen zu gewährleisten und die Kontrollinstanz der Medien durch Unabhängigkeit von der Politik und anderen Interessensgruppen zu ermöglichen.



Musiker und Autor Dr. Jörg Heuser kandidiert für dieBasis Rheinland-Pfalz

Piratenpartei: Bodo Noeske

Angeführt wird die Landesliste wie schon zur Landtagswahl von dem 59-jährigen Bodo Noeske aus Mainz. Noeske betont für die PIRATEN in seiner Kandidatur, die Notwendigkeit ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) einzuführen, will digitale Teilhabe für alle Menschen und Regionen in Rheinland-Pfalz ermöglichen und den Klimawandel mit einem Sofortprogramm inklusive Kohleausstieg bis 2024 verlangsamen.



Bodo Noeske (PIRATEN) will das Bedingungslose Grundeinkommen

Weitere Klein-Parteien

Daniela Zaun ist die Kandidatin der Partei „Die Partei“ ++ Fachinformatiker Michael Ruf aus Marienborn ist Kandidat der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) ++ Für die Anfang 2020 gegründete „Klimaliste“ tritt Sebastian Seiffert an, Professor für Physikalische Chemie ++ David Kaufmann kommt für „Die Humanisten“ ++ und Markus Heil kandidiert für „Mit Sachverstand die Zukunft gestalten“.

Wandern

„Hiwwel“ ist die rheinhessische Bezeichnung für Hügel. Und weil die Region im Dreieck zwischen Mainz, Worms und Bingen so viele davon hat, wird sie auch „Land der tausend Hügel“ genannt. Auf und ab führen die Hiwweltouren durch Weinberge, Täler und Wälder, entlang von Bächen, Sehenswürdigkeiten, grandiosen Ausichten und urigen Ortschaften. Jede der neun Routen hat ihren eigenen Charme und zu fast jeder Jahreszeit einen besonderen Reiz. Man kann sie gemütlich oder auch sportlich wandern. Sie variieren in der Länge zwischen 8 bis 14 Kilometern und einem Schwierigkeitsgrad von leicht bis anspruchsvoll.

Weißes H auf blau-grünem Grund

Alle Touren sind gut ausgeschildert. Ihre Markierung ist ein weißes H auf blau-grünem Grund. Eine Wegbeschreibung/-karte zusätzlich zur Hand zu haben, ist hilfreich, vor allem wenn man die Rundwege variieren, abkürzen oder über Zuwege erreichen möchte. Erst kürzlich aktualisiert wurde der Hiwweltouren-Wanderführer von Ulrike Poller und Wolfgang Todt (ideemedi) mit Extra-Tipps und Infos sowie regionalen Rezepten.

Seit dem Sommer ist (zumindest an Wochenenden) die Einkehr in Gaststätten oder bei Weingütern entlang der Touren wieder möglich. Alternativ laden schön gestaltete Rastplätze zum Verzehr eines mitgebrachten Picknicks ein. Einzigartig und im Großformat sind das zum Beispiel die „Tische des Weins“, an denen bis zu 20 Personen Platz finden. Einige Touren sind auch mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Ansonsten gibt es fast überall ausgewiesene „Wanderparkplätze“ an verschiedenen Startpunkten der Rundwanderungen.

Hiwweltour Bismarckturm

Eine beliebte Runde startet auf dem Westerberg über Ingelheim am Bismarckturm. Den 30 Meter hohen Aussichtsturm aus dem 19. Jahrhundert kann man zurzeit nicht erklimmen. Eine fantastische Aussicht auf das Rheintal hat man aber auch vom Fuß des Turms und der Terrasse des Bergrestaurants „Waldeck“ nebenan. Die Gaststätte/Pension zieht außer Wanderern viele Familien an, die den dort in einem Gehege lebenden fünf echten Tigern einen Besuch abstatten. Deshalb ist der Parkplatz am Wochenende oft überfüllt. Alternativ bieten sich die Zuwege von Appenheim, Gau-Algesheim oder Ingelheim als Einstieg an. Vom Bismarckturm führt die Tour durch die Weinhänge nach Gau-Algesheim und Appenheim hinab, vorbei an Trockenmauern, ehemaligen Mühlen am Wetzbach und wieder hinauf auf das bewaldete Plateau. Von dort geht es durch ein Naturschutzgebiet zurück zum Turm. Da die Wanderung hauptsächlich über unbefestigte Feld- oder Waldwege führt, ist festes Schuhwerk angebracht. Bis auf kurze steilere Anstiege ist die Tour moderat und in etwa drei Stunden zu bewältigen. Besonders schön ist der Ausblick im Spätherbst, wenn sich die Blätter der Weinreben in ein prächtiges Farbenmeer verwandeln. Und noch ein Tipp: wer die Tour



Blick vom Westerberg ins Selztal und über die Hügel



DER GROSSE TEST

Von Hiwwel zu Hiwwel

AUF DEN SOGENANTEN HIWWELTOUREN LÄSST SICH UNSER UMLAND ZU FUSS ZU ERKUNDEN. WIR STELLEN NEUN AUSGEZEICHNETE RUNDWANDERWEGE DURCH DEUTSCHLANDS GRÖSSTES WEINANBAUGEBIET VOR.

Kleine Pause im Waldstück



in Appenheim beendet, kann in der „Hundertguldenmühle“ von Köchin Eva Eppard einkehren und die Wanderung mit gehobener Küche abschließen.

Hiwweltour Westerberg

Auf der Rückseite des Westerbergs verläuft eine weitere Hiwweltour. Auch sie ist über verschiedene Zuwege erreichbar. Wir starten vom Parkplatz am Sportplatz in Großwinternheim. Der Uferpfad entlang der Selz führt an Gärten, Weiden, Streuobstwiesen und Schwabenheim vorbei zum Anstieg auf den Westerberg. Der beginnt sanft, wird aber recht steil und geröllig. Oben angekommen, führt der Weg durch Weinberge wieder gemütlicher zum Winternheimer Wäldchen und entlang der Pferdekoppeln des Gestütes Westerberg zum Schloss Westerhaus. Das liebevoll renovierte Hofgut in adligem Privatbesitz ist ein Highlight der Tour. Gräfin Ivonne und Graf Johannes von Schönburg betreiben hier in 4. Generation das heutige Prädikatsweingut. Wenn das Tor zur Vinothek geöffnet ist, kann man ihren Wein verkosten oder ein Glas zur Stärkung trinken. Die Route führt dann durch die prämierten Lagen des Weinguts und steile typische Hohlwege zurück ins Selztal. Dort bietet sich die Schänke des Landgasthofs „Eulenmühle“ zur Einkehr an, bevor der Uferpfad am Bach zum Parkplatz zurückführt. Die Tour ist landschaftlich abwechslungsreich und bietet herrliche Ausblicke. Mit fast 12 Kilometern und steilem An- und Abstieg ist sie streckenweise anspruchsvoll und bei feuchtem Wetter nur mit trittfesten Schuhen zu empfehlen.

Hiwweltour Zornheimer Berg

Von Mainz aus fährt der Stadtbus nach Zornheim. Ein Zuweg führt vom zentralen Lindenplatz (wo es auch Parkmöglichkeiten gibt) zur Wanderung, die mit 6,8 km die kürzeste der Hiwweltouren ist. Bei klarer Sicht wird man unterwegs mit einem Weitblick auf Frankfurt, den Feldberg und Odenwald belohnt. Wiesen, Obstgärten und ein Hühnergehege (wo man Freiland Eier erwerben kann) dominieren die erste Etappe, bevor es durch ein Feuchtbiotop mit Schilfbewuchs zwischen Feldern und Reben hügelauflauf und -ab weitergeht. Die Tour führt über lange Strecken durch Wiesen- und Feldpassagen und unbefestigte Wingertwege. Die werden bei Nässe schnell rutschig. Von daher bietet sich trockenes Wetter für die Wanderung an. Im Sommer kann es aus Mangel an schattigen Passagen recht heiß werden. Zurück am Startpunkt, dem Lindenplatz, lädt das Weingut Münzenberger noch bis 5. September mittwochs, samstags und sonntags zur Pop-up-Vinothek im Hof ein. Die Zornheimer Weinstube um die Ecke lockt mit rheinheissisch-mediterraner Küche und hat von Dienstag bis Sonntag geöffnet, Reservierung empfohlen.

Hiwweltour Stadecker Warte

Näher an Mainz liegt auch der Weinort Stadecken-Elsheim. Ein Zuweg vom Parkplatz bei den Tennisplätzen führt nicht weit vom sehenswerten historischen Ortskern zur hiesigen Hiwwel-



Rastplatz am Trullo von Flonheim

tour. Die etwa 10 Kilometer lange Runde steht im Zeichen von Wein und Geologie. Infotafeln informieren unterwegs über das Terroir und dessen Bedeutung für den Wein. Weite Strecken führen durch die Reben, vorbei an der namensgebenden Stadecker Warte, dem Wingertshaus Schinddegaul und anderen Rastplätzen, die neben Panoramaausblicken auf das Selztal zu den Highlights der Tour gehören. Die letzte Etappe durch die Auenlandschaft des renaturierten Saubachs bietet etwas Abwechslung.

Hiwweltour Neuborn

Landschaftlich vielfältiger ist diese 8,3 km lange Tour, die in der Nähe von Wörrstadt am Parkplatz der Grillhütte Neuborn beginnt. Sie führt zunächst ins Selztal und wieder hinauf in die Weinberge, wo der pink leuchtende Burgunder Turm schon von weitem ins Auge fällt. Ein kurzer Abstecher lohnt sich, um von der Plattform des Turms die weite Sicht bis zum Rhein- und Nahetal zu genießen. Durch die Reben des Greifenbergs, im Zickzack durchs Unterholz und entlang von Bach-Auen gelangt man nach Rommersheim, ein malerisches Dorf, das mit Fachwerkbauten und der barocken Kirche aus dem 18. Jahrhundert beeindruckt. Auch Skurriles ist unterwegs zu bestaunen: in einem Gartengehege tummeln sich auf der Route neugierige Nandus, Emu-artige Laufvögel aus Südamerika. Die letzte Etappe durch den Wald krönt die Neuborn-Quelle, in deren Nähe sich die Waldgaststätte „Neuborn“ befindet. Hier kann man von Freitag bis Sonntag einkehren, bevor es zum Ausgangspunkt zurück geht.

Hiwweltour Aulheimer Tal

Wahrzeichen der Tour in der rheinhessischen Schweiz ist einer der berühmten Trulli (weiß gekalkte Weinberghäuschen mit Spitzdach im Stil Apuliens) oberhalb von Flonheim. Man kann die Tour an der Flonheimer Adelberghalle beginnen, wenn ein Parkplatz frei ist! Wir fahren weiter zum Wanderparkplatz an der Geistermühle. Von dort wandern wir durchs Aulheimer Tal vorbei

an Andesitbrüchen aus vulkanischer Vergangenheit bis zur Aulheimer Mühle. An der Hangkante oberhalb geht es steil bergan zum Rastplatz am Trullo mit herrlicher Aussicht. Wiesen, Wingertwege und Waldpassagen wechseln sich auf den nächsten Etappen ab, die mit weiteren Sehenswürdigkeiten wie dem Lonsheimer Turm mitten im Wald, alten Sandsteinbrüchen und dem jüdischen Friedhof von Flonheim aufwarten. Entlang des Wiesbachs führt die Route zurück zur „Geistermühle“. Mit über 13 Kilometern inklusive Zuwegen erfordert die mittelschwere Tour auf jeden Fall Kondition.

Hiwweltour Tiefenthaler Höhe

Diese nur etwas kürzere, mittelschwere Tour verläuft ebenfalls durch das Gebiet der rheinhessischen Schweiz. Über lange Strecken wandert man durch schattige Wälder, was an heißen Sommertagen von Vorteil ist. Sie bietet Ausblicke auf die Nordpfalz und den Donnersberg, führt durch das Feuchtbiotop Appelbach, vorbei am Dunzelloch, einem alten Steinbruch, und entlang historischer Grenzsteine, die die ehemalige Grenze zwischen Bayern und Rheinhessen markieren. Startpunkt ist der Dorfplatz in Tiefenthal in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach. Da die Parkplätze dort am Wochenende sehr begehrt sind, empfiehlt es sich, die Tour früh zu starten. Gegenüber liegt der Gutsausschank „Zum Mühlenhof“ mit schönem Garten. Aktuelle Öffnungszeiten müssen telefonisch angefragt werden.

Hiwweltour Eichelberg

Wirklich hoch hinauf geht es bei dieser Tour nahe Bad Kreuznach auf den Gipfel des höchsten Berges in Rheinhessen, den Eichelberg. Wir starten am Wanderparkplatz beim alten Bahnhof in Frei-Laubersheim. Höhepunkte sind die Aussichtspunkte über die Seen in alten Steinbrüchen, der Aufstieg durch Laub- und Kiefernwälder zur Gipfelkuppe mit Nordpfalzblick, sowie die Ausblicke auf die Orte Fürfeld und Neu-Bamberg. Dort bietet sich ein Abstecher zur Burgruine und mittelalterlichen Sarlsheimer Kirche an. Die 11,2 km lange Tour erfordert auch ohne Abstecher gute Kondition und Wanderschuhe. Ein Picknick sollte man mitnehmen, da es direkt an der Route keine Einkehrmöglichkeit gibt.

Hiwweltour Heideblick

Die 4. Tour durch die rheinhessische Schweiz startet am Wanderparkplatz am Gänsborn in Siefersheim. Sehenswürdigkeiten auf der Tour sind der Ajax Turm, abermals die Burgruine Neu-Bamberg und das Adlerdenkmal auf dem Mühlberg. Vor allem eine der letzten Etappen, die durch eine weite Heidelandschaft verläuft, macht sie einzigartig. Von etwa Ende Juli bis Ende September ist sie ins leuchtende Rosé des Heidekrauts getaucht. Eine der schönsten Aussichten hat man von der „Winzeralm“ des Siefersheimer Weinguts Zimmermann. Wenn die Fahne gehisst ist, wird dort auch ausgeschenkt.

Text & Fotos:
Tina Jackmuth



(((SPIRITUELLE KRAFT IN
GUTEN HÄNDEN)))

Draußen auf dem roten Kissen sitzt sie am allerliebsten, sagt Lucia Weinmann zur Begrüßung und reicht uns süße Pflaumen aus dem eigenen Garten. „Hier beginnt die Neue Welt“ lautet die von außen sichtbare Botschaft am Schaufenster ihrer „Praxis für Neues Bewusstsein & Selbstheilung“ im Kirschgarten. Ein starker Fokus liege auf gemeinsamer Nutzung, so Lucia: „Ich hatte von Anfang an nicht vor, das hier allein zu bespielen“, zeigt sie auf die großen hellen Räumlichkeiten.

Bislang sind es vorwiegend ihre eigenen Heilsitzungen und Gruppenseminare, die darin stattfinden. Ein buntes alternatives Heilnetzwerk soll sich hier ausbreiten, ohne esoterischen Schnickschnack, damit der Raum vielfältig nutzbar bleibt. Dies alles in der Neuen Welt namens „heilfroh“, die Lucia Ende 2019 in der ehemaligen Schnittstelle 5 am Kirschgarten 5 bezogen hat.

Weltfremd oder Welt fremd?

Als Kind gab es diesen einen Moment, der ihr eine neue Richtung gab. Da wurde ihr klar: „Ich habe mich verschöpft und bin in der falschen Zeit gelandet. Das ist nicht die Welt, die ich erwartet habe oder in der ich sein will.“ Ein Wendepunkt in ihrem Leben – erstmals sei sie todkrank geworden und habe sich dann, aus Liebe, doch entschieden zu bleiben, aber ihre intuitiven Gaben zunächst einmal nicht zu nutzen, um besser in die „normale“ Welt zu passen. Aufgewachsen ist sie weitestgehend ohne Schulmedizin, sondern mit Akupunktur und Homöopathie. Nach langer Zeit als Fremdsprachenkorrespondentin, verstarb ihr Bruder und plötzlich wurde sie Winzerin, da sie das Weingut ihrer Eltern übernahm. An der Seite ihres damaligen Ehemannes brachte sie drei Söhne zur Welt, die mittlerweile das biodynamische Weingut in ihrer Heimat Uelversheim betreiben.

Vom Weingut zur Praxis

Lucia stellt sich und anderen Menschen mitunter Fragen, die überraschen: Wie sieht meine Urfrequenz aus? Wo war ich, bevor ich einen Körper hatte? Wo komme ich her? Mittlerweile ist sie selbst 64 Jahre alt und geht davon aus, sehr alt zu werden. Vor dem Tod habe sie keine Angst und fühle sich im Leben stets sicher. 2015 gründete sie ihre erste Heilpraxis in Uelversheim. Für diese war auf dem Land aber zu wenig los. Und so ging es wenig später Richtung Mainzer Altstadt.



Per Glockenspiel die Heilsitzung ausklingen lassen

Heilfrau macht heilfroh

LUCIA WEINMANN BE-
TREIBT IN DER ALTSTADT
GEISTIGES HEILEN ALS
HILFE ZUR SELBSTLIEBE

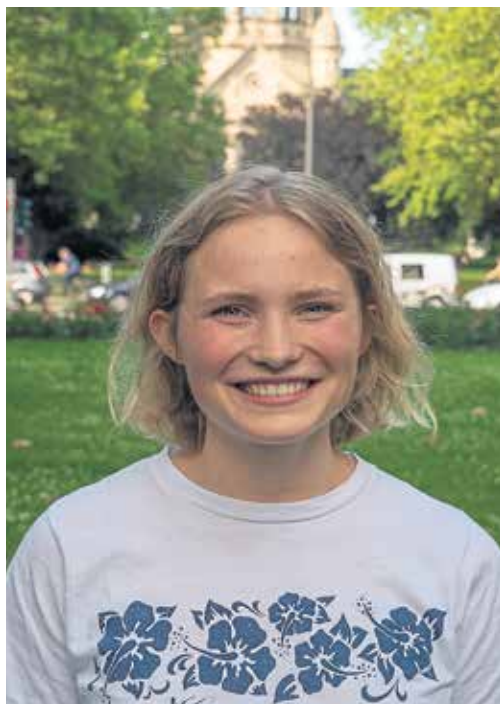
Hat alles (s)einen Preis?

Lucias Einzelsitzungen sind dabei nicht umsonst, sondern laufen getreu dem Motto: „Das was ich dir jetzt gebe, hat mindestens diesen Wert.“ Die eigene Arbeit wertzuschätzen und einen angemessenen Preis dafür zu finden, war ein wichtiger Prozess. Ihre offenen Gruppen basieren dennoch auf freiwilligen Spenden nach Wahl. Eine erste Einzelsitzung kostet 150 Euro und dauert knapp zwei Stunden, jede Folgesitzung macht 90 Euro. Preisreduzierte Varianten für Niedriglöhner, Arbeitslose und Studenten sind möglich. „Meine Klienten kommen dabei oft in einen Bewusstseinszustand, der eigentlich hellwach, aber tiefenentspannt ist.“ In dieser Entspannung könne der Körper leichter mit der Selbstheilung beginnen. „Unsere Zellen sehnen sich danach, wieder in ihr Original zurückzukehren.“ Dieser Urheilprozess sei in jeder Zelle angelegt. Bloß entfernten sich die Menschen durch Erlebnisse, Verhalten, Ängste, Gedanken

und Muster im Laufe ihres Lebens davon. Dann komme eine energetische Heilsitzung gerade recht: „Da hüpfen die Zellen vor Freude und nehmen das an.“

Manchmal enden die Einzelsitzungen auch mit dem Ziehen einer Weisheitskarte und oft mit einer kleinen Hausaufgabe. Die sei so individuell wie jede Sitzung: „Es ist noch nie irgendwas Gleiches passiert bei mir.“ Sie habe zwar Körperheil- und Energiefeldtechniken erlernt, die Heilerfolge seien aber vor allem Zeugnis ihres Talents und nicht das Resultat extensiver Literaturrecherchen. Ist es einfach die Gabe eine Heilerin zu sein? Eine Hexe oder Wahrsagerin will Lucia jedenfalls nicht sein. Ihr Angebot ist, ein ganzheitliches Gesundsein durch geistiges und energetisches Heilen und Begleiten wieder zu erleichtern.

Thomas Schneider
Fotos: Marla Dähne



Hannah, 21, Psychologiestudentin



Nedim, 21, studiert Publizistik und audiovisuelles Publizieren



Selina, 22, studiert Publizistik und Buchwissenschaft

Die Tische und Bänke vor den Lehrgebäuden vereinsamen auf dem sonst so belebten Uni-Campus der Gutenberg Uni. Lediglich vor dem Georg-Forster-Gebäude und in der Nähe des Barons und des Qkaffs lassen wenige Studierende eine Art Campusgefühl aufkommen. Der eingeschränkte Regelbetrieb seit dem 7. Juni 2021 lässt mehr nicht zu. Das hat Folgen: In einer Umfrage gaben 64 Prozent der befragten Studierenden an, es sei schwieriger geworden, Kontakt zu anderen Studierenden zu haben. Für Selina, Publizistikstudentin, war es vor allem belastend, kaum auf das Unigelände zu dürfen: „Das ist ein großer Bestandteil vom Studieren, dass man auch seine Leute sieht und auf dem Campus ist, in die Bib geht.“ Im Gegensatz zu vielen ihrer Mitstudierenden wohnt Selina nicht in Mainz, sondern in Rüsselsheim. Von dort aus sei es für sie schwer gewesen, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten: „Man ist ja auch in einer Bubble durch die Uni und durch das Studium. Meine Bubble war halt die ganze Zeit in Mainz.“

Rückgang bei den Vermietungen

In einer Stadt studieren, in der man nicht wohnt, ist für viele während der Digitalsemester traurige Realität geworden. Das spüren auch die Mainzer Vermietenden: „Es herrscht momentan schon Leerstand, auch, wenn es wieder anzieht“, sagt Manuel Rosselit, Geschäftsführer von Rosselit Immobilien in Mainz. Besonders für Einzelapartments sind die studentischen Anfragen zurückgegangen. Wurden diese vor der Pandemie bei Rosselit noch zu 90 Prozent an Studierende vermietet, sind es nun zu gleichen Teilen Studierende und Handwerkende, die in den Wohnungen leben.



Die Corona-Semester

STUDIEREN IN DER PANDEMIE NERVT

Von 4.200 verfügbaren Plätzen in den Wohnheimen des Studierendenwerks Mainz sind im Sommer 3.671 an Studierende vergeben, erklärt die Einrichtung. Sonst boomt die Nachfrage in der Studentenstadt, jetzt veranlassen Leerstände bis 10 Prozent und mehr das Studierendenwerk dazu, Zimmer zeitweise auch an Nicht-Studierende zu vergeben. Neben Mietzahlungen brechen dem Studierendenwerk auch die Einnahmen aus den Cafeterien und Mensen weg. Selbst nachdem diese unter strengen Hygieneauflagen wieder öffnen durften, ist die Gastierzahlenzahl nicht mit den Besucherzahlen vor Corona zu vergleichen. Um Kündigungen vorzubeugen, wurde ein Teil der Belegschaft in Kurzarbeit geschickt.

Rückgang bei den studentischen Jobs

Ein wichtiges Mittel der Studienfinanzierung abseits von staatlichen und institutionellen Hilfen

stellen in der Regel Nebenjobs dar, vor allem in Bereichen der Kultur und Gastronomie. Seit den großen Schließungen suchen viele Unternehmer aber auch hier händeringend nach Personal. Nima Khalatbari, Geschäftsführer der Cocktailbar „Der große Gatsby“ und des „Daisy“ in der Gausstraße berichtet, dass vor allem Bewerbungen aus Eigeninitiative stark zurückgegangen seien: „Viele haben im Testzentrum für 20 Euro die Stunde gearbeitet oder im Einzelhandel, das ist sicherer.“ Doch nicht nur als Mitarbeitende, auch als Gastierende fehlen die Studierenden. Philipp Meier von mainzplus Citymarketing bestätigt: „Studierende (und jüngere Menschen generell) machen einen großen Teil unseres Publikums aus - bei Partys, Konzerten, Poetry Slams und sonstigen Events. Selbst jetzt, wo wieder mehr Veranstaltungen möglich sind, sind gefühlt weniger Studierende zu Gast als noch vor der Pandemie.“ Hannah, die Psychologie im zweiten Semester

studiert und während Corona ins Studium startete, erzählt: „Ich saß super viel am Schreibtisch. Man hat nicht viel Abwechslung.“ In Bezug auf den Uni-Stoff habe auch ihr die Interaktion gefehlt. „Ich finde es schwierig, sich so den Stoff zu merken.“ Nedim, der Publizistik studiert, fühlte sich besonders durch die Eintönigkeit der Digitallehre und die fehlende soziale Rückkopplung belastet: „Du gehst nicht hin und tauschst dich über die Themen aus, sondern machst im Prinzip einfach deine Aufgaben. Du sitzt da, klapperst das ab und bist froh, wenn du fertig bist.“ Gerade als die digitale Lehre zu Beginn Neuland war, habe sich Nedim allein gelassen gefühlt. Etwa 30 Prozent der Studierenden geben an, dass es für sie schwieriger geworden sei, den Veranstaltungen und Inhalten zu folgen.

Präsenz in den Winter

Der Lernerfolg von Studierenden liegt auch im Interesse der Hochschulen. Daher planen sowohl die Universität wie auch die Hochschule Mainz, im Wintersemester weitgehend zur Präsenzlehre zurückzukehren für Geimpfte, Genesene und Getestete. Die Uni Mainz bot im Juli Studierenden an, sich auf dem Campus impfen zu lassen. Mit 3.450 verabreichten Dosen bewerte die Universität die Aktion als Erfolg, auch wenn das Potenzial von 5.000 bereitgestellten Impfdosen nicht vollständig ausgeschöpft wurde. Die Hochschulen erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, Veranstaltungsräume entweder mit Abstand im Schachbrett-Muster oder ohne Ab-



Vorgegebene Laufwege und Hinweisschilder dominieren das Bild in den Lehrgebäuden

stand mit Maskenpflicht am Platz zu besetzen. Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität (JGU), Prof. Dr. Georg Krausch, begrüßt die größere Autonomie der Hochschulen: „Auf diese Weise sind wir in der Lage, wesentliche Teile des kommenden Wintersemesters wieder in Präsenz anzubieten, was im ausdrücklichen Interesse der Studierenden und Lehrenden liegt.“

Der Unterricht war lange nicht präsent, psychi-

sche Probleme dafür schon. Viele Studierende suchen vermehrt Hilfe bei der Psychotherapeutischen Beratungsstelle (PBS) der Uni Mainz. Das liege zwar nicht nur an Corona, sondern sei auch auf die gestiegene Bereitschaft, psychotherapeutische Unterstützung anzunehmen, zurückzuführen, erläutert die Leiterin, Dr. Maria Gropalis. „Es hat sich ein Anstieg in der Wartezeit von 28,9 Tagen (2019) auf 41,1 Tage (2020) gezeigt. Die aktuelle Wartezeit auf einen Erstgesprächstermin beträgt 11,5 Wochen (Stand 30.7.2021). Die Nachfrage nach Einzelberatung ist also gestiegen.“ Bezüglich der Pandemie würden Studierende über Probleme hinsichtlich fehlender sozialer Einbindung, Motivations- und Konzentrationsschwierigkeiten, fehlender Struktur und erhöhter Belastung aufgrund eingeschränkter Planungssicherheit berichten. Es gibt also kaum jemanden, der nicht von den Folgen betroffen ist: Branchen wie die Gastronomie, Kultur und der Immobiliensektor leiden unter einer verminderten Nachfrage durch Studierende oder fehlender studentischer Arbeitskraft. Die Studierenden sehen sich mit Problemen im Hinblick auf unsichere Arbeitsplätze, erschwerte Studienbedingungen, ihre finanzielle Situation und psychische Herausforderungen konfrontiert. Nicht nur die Hochschulen, auch viele andere freuen sich daher auf den geplanten Präsenzbetrieb in der kommenden Zeit.

Alex Schweitzer

Fotos: Till Scharhag

WENN DIE WELT
AUF DEM KOPF STEHT,
HILFT EINE
NEUE PERSPEKTIVE.

**STARTEN
SIE DURCH!**

Mit einem Bachelor- oder
Masterstudium am
Fachbereich Wirtschaft
der Hochschule Mainz.



wirtschaft.hs-mainz.de



WIRTSCHAFT
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



**ICH SCHLAFE
RUHIG**

Mit den ISB-Krediten niedrige Zinsen
über lange Laufzeiten sichern und ruhig
in den eigenen vier Wänden schlafen.

Informieren Sie sich noch heute unter
www.ich-schlafe-ruhig.de
oder unter Tel. 06131 6172-1991.

ISB | Investitions-
und Strukturbank
Rheinland-Pfalz

ZUKUNFT. FÖRDERN. WERTE SCHAFFEN.

Horoskop September

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Pluto hat jede Menge Veränderungspotenzial und Sie sollten sich noch einmal bewusst machen, wie sehr sich Ihr Leben bereits verändert hat. Pluto wird noch einige Monate im Steinbock bleiben. Nutzen Sie diese großartige Chance, immer mehr Sie selbst zu werden.

**WASSERMANN**

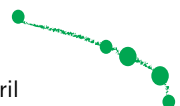
21. Januar - 19. Februar

Wassermänner denken anders und sind im besten Sinne des Wortes Querdenker, Sie folgen keinem Mainstream und kennen keine Denk-Tabus. Dabei ist viel Bedenkenswertes. Gute Ideen bringen aber nichts, wenn Sie sie für sich behalten. Teilen Sie Ihre Ideen mit anderen.

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Neptun in den Fischen fördert die Kreativität, erschwert aber manchmal den nüchternen Blick auf die Dinge. Daher sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihre Positionen unmissverständlich kommunizieren. Wenn Sie konkrete Ziele erreichen wollen gilt: Klarheit bitte!

**WIDDER**

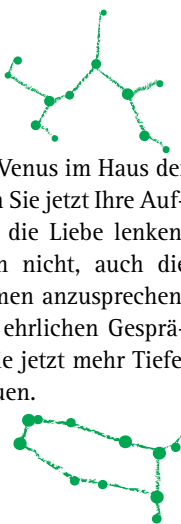
21. März - 20. April

Ihr Tatendrang wird von Widersachern gebremst und Sie müssen sich etwas mehr anstrengen, um Ihre Ziele zu erreichen, aber wer kann einen Widder schon stoppen? Mit diplomatischem Geschick könnten Sie jetzt viel erfolgreicher sein.

STIER

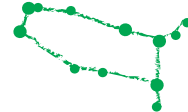
21. April - 20. Mai

Mit Liebesgöttin Venus im Haus der Beziehung sollten Sie jetzt Ihre Aufmerksamkeit auf die Liebe lenken. Scheuen Sie sich nicht, auch die schwierigen Themen anzusprechen. Mit offenen und ehrlichen Gesprächen erreichen Sie jetzt mehr Tiefe, Nähe und Vertrauen.

**ZWILLING**

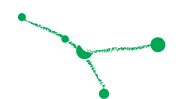
21. Mai - 21. Juni

Zum Ende des Sommers sind viele Planeten rückläufig: Jetzt ist die Energie eher nach innen gerichtet. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Ausruhen und Reflektieren. Es ist auch eine gute Zeit, um eventuelle Unstimmigkeiten mit anderen aus der Welt zu räumen.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Pluto ist noch das ganze Jahr in Ihrem Beziehungshaus unterwegs. Pluto will verbindliche Nähe, Intensität und offenes Miteinander. Wonach sehnen Sie sich? Seien Sie ehrlich zu sich selbst und zu anderen. Nutzen Sie die Chance für mehr echte Liebe und Leidenschaft.

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Mit Jupiter und Saturn werden die Themen Nähe und Distanz in Ihrer Beziehung neu verhandelt. Wie viel Nähe wünschen Sie sich, wie viel Raum brauchen Sie für sich selbst. Versuchen Sie, hier eine gute Balance zwischen beiden Bedürfnissen zu finden.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Mit der Sonne in Ihrem Zeichen fühlen Sie sich naturgemäß besonders wohl. Am Ende des Sommers schenkt die Natur noch einmal eine große Fülle und Kraft. Versuchen Sie, so oft wie möglich draußen zu sein und sich mit der Energie der Natur zu verbinden.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Mit Merkur haben Sie einen wunderbaren Verbündeten für alle Angelegenheiten, bei denen kommunikatives Geschick vonnöten ist. Vielleicht gibt es Projekte vorzustellen, Verträge zu vereinbaren oder Unstimmigkeiten zu klären. Für all dies ist jetzt ein guter Zeitpunkt.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Die Liebesgöttin Venus im Zeichen Skorpion verspricht Liebe, Lust und Genuss. Tauchen Sie am Ende des Sommers noch einmal in die Fülle ein, die das Leben zu bieten hat und verschieben Sie, wenn sie denn sein müssen, Ihre Sorgen auf morgen.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Lilith im Beziehungshaus fühlt sich nicht wie Kuschkurs an. Da Sie keine Couchpotato sind und lieber ein bisschen unabhängiger bleiben, wird Sie das weniger tangieren, Ihre Beziehung aber vielleicht schon. Machen Sie deutlich, wie viel Raum Sie brauchen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Episoden mit dem ganz jungen Bruno funktionieren vor allem deswegen so gut, weil er einfach mega süß aussieht.



Und zwar eigentlich von beiden Seiten annähernd gleich süß.



Was ein Glück, denn als komödiantischer Akteur ist der ganz junge Bruno leider ziemlich limitiert.



Paul Bonnas Kaffeekommune: jetzt auch mit eigener Rösterei und Kaffeebauern mit im Boot

Genuss- momente beim Espresso

PAUL BONNA VON DER KAFFEEKOMMUNE
KONZENTRIERT SICH AUF
HOCHWERTIGE KAFFEESORTEN

Wenn man sich mit Paul Bonna über Kaffee unterhält, vergeht die Zeit wie im Flug und man lernt immer etwas dazu. Beim Cappuccino beispielsweise darf die Tasse nicht viel mehr als 150 ml Fassungsvermögen haben, sonst stimmt das Mischungsverhältnis nicht mehr. Und die wichtigste Botschaft – so simpel wie elementar: Kaffee ist nicht gleich Kaffee. Es gibt hochindustrialisierten, handwerklich hergestellten und es gibt die „Specialty-Coffee-Bewegung“. Letztere ist die Welt von Paul.

1987 in Rumänien geboren kam Paul Bonna Anfang der 1990er Jahre mit seinen Eltern nach Deutschland ins schwäbische Ludwigsburg. 2006 zog er nach Mainz und war begeistert von der freundlichen Mentalität der Region. Vom Neckar an den Rhein ist eben mehr als nur ein Ortswechsel. Sein Kaffee-Outing hatte er

2008 in Frankfurt im „Hoppenworth & Ploch“, einem Specialty-Coffee-Shop: „Ich hatte einen Cappuccino, in den der Barista mit der Milch ein Herz gezaubert hat. Der Kaffee hatte Frucht und Wucht, das war ein unglaubliches Geschmackserlebnis.“

Beste Qualität hat ihren Preis

Seine Begeisterung für Kaffee hat ihn seitdem nicht mehr losgelassen. Im Gegenteil. Er wird Stammgast im „Hoppenworth & Ploch“, dann Mitarbeiter, nimmt an Latte-Art-Meisterschaften teil, landet bei diversen Kaffee Wettbewerben auf dem Podium und erkennt für sich: „Ich habe offenbar von der Natur gegeben die nötige Sensorik, um die Aromatik eines Kaffees herauszuschmecken.“ Und genau um die Aromatik geht es, wenn man sich mit Specialty Coffee beschäftigt. Das sind Kaffeesorten von höchster Qualität, die besten-



falls drei Prozent der weltweiten Kaffeeproduktion ausmachen. Die Sorten sind selten und teuer. Und Paul Bonna hat eine Vision. Ähnlich der Slow-Food-Bewegung soll bei seinem Specialty Coffee nicht nur der Shop profitieren, sondern auch der Kaffeebauer am Anfang der Lieferkette: „Er kann nur dann dauerhaft beste Qualität liefern, wenn er gut bezahlt wird und auch die Weiterverarbeitung beherrscht.“

Wirtschaftlich auf Augenhöhe

Bonna macht sich selbstständig, berät Shops, gibt Schulungen, hilft bei Ladeneröffnungen, bildet Teams aus – das bringt ihn sogar ein halbes Jahr nach London. Dann folgt in Mainz sein erster eigener Laden. Er nennt ihn Kaffeekommune I, ein Pop-up-Shop auf Zeit. Das High-end-Equipment für seinen High-quality-Kaffee hat er sich damals noch mieten müssen. Etwas später startet er die Kaffeekommune II in der Gaustraße, bevor er schließlich in der Breidenbacherstraße 9 (Ecke Gaustraße) sein Wunschcafé Kaffeekommune III eröffnet.

Zu Beginn kauft er die hochwertigen Kaffeesorten noch bei Zwischenhändlern ein. Doch mittlerweile hat er die gesamte Lieferkette im Auge. Er nimmt Kontakt zu einem Kaffeeanbauer in Kolumbien auf und garantiert ihm einen Preis von 30 Prozent über den Produktionskosten. Um dies zu finanzieren, startet er ein Crowdfunding und bekommt die gewünschte Summe zusammen. Inzwischen plant er eine zweite Crowdfunding-Aktion, bei der er dem Kaffeebauer sogar 40 Prozent seiner Produktionskosten vorfinanzieren will und ihm dazu eine Abnahmegarantie ver-



spricht: „Wir müssen einen echten fairen Handel anstreben. Das heißt für mich, dass wir uns wirtschaftlich auf Augenhöhe begegnen.“

Neues Projekt in Gonsenheim

Inzwischen hat er in Mainz-Gonsenheim auf 70 qm in einer ehemaligen Autowerkstatt seine eigene Rösterei eröffnet. „Es ist eigentlich der folgerichtige Schritt. Wenn ich schon das beste Ausgangsmaterial habe, dann muss ich es auch optimal weiterverarbeiten.“ Ganz am Ende liegt der Kaffeegenuss in der Tasse. „Und ich aktiviere nur das, was im Kaffee drinsteckt“, beschreibt er bescheiden das Handwerk des Barista. Trotz Corona, das seinen Businessplan durcheinandergewirbelt hat, überlebt er, baut einen Online-Shop auf und verkauft selbst in der Lockdown-Zeit seinen hochwertigen Kaffee samt selbsterzeugter Backwaren. „Ich will ganz besondere Genussmomente schaffen und exklusive Erlebnisse für meine Kunden. Wir planen in Gonsenheim Specialty-Coffee-Experimente. Es geht dabei ausschließlich um Kaffee. Mehr dazu steht bald auf unserer Homepage.“ In seinem Café in der Breidenbacherstraße bietet er nach wie vor Kaffeegetränke in allen Preisklassen an: „Es ist für mich immer toll zu erleben, dass guter Kaffee über alle Alters- und Einkommensgrenzen hinweg verbindet.“

**Café der Kaffeekommune III (Breidenbacherstraße 9, Altstadt)
Rösterei mit Ausschank (Lennebergstraße 1, Gonsenheim)**

www.kaffeekommune.de

Michael Bonewitz

Fotos: Daniel Rettig – StickUpStudio

Kleinanzeigen



Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484
171, kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure & Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Aktzeichnen lernen bei Astrid – entspannt im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14. Sonntags mit Kaffeepause, Mittwoch abends mit Wein, wenn wieder möglich. art@astrideisinger.com, astrideisinger.com.

Biete Gartenpflege und Hilfe bei Gestaltung von naturnahen Bepflanzungen. Begrünung und Pflege auch von kleineren Flächen, Balkonen oder Höfen. 0157-80400995, Nicole.Gerharz@posteo.de.

Die Mainzer Bildungsinitiative MaBi e.V. bietet ab dem 1. September kosten-

lose Alpha- und Grundbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Auch digital möglich. Mo-Do von 8:45 bis 14 Uhr. MaBi (Büroräume) Münsterstr. 21, 0176-34 33 41 98.

Ich biete Hilfe bei Ihrem Garten: Rasen mähen, Unkraut jäten, Hecke schneiden. 01577-2638058, Behzadamol@t-online.de.

Theatergutschein zu verkaufen (Staatstheater Mainz): Wert 45,50 €, für 39,- €. Gültig bis 31.12.2023. sehrbegehr@web.de, Stichwort „Gutschein“.

Prof. astrologische Lebensberatung, inkl. mit über 130 Seiten Geburtshoroskop-Analysen, 1 1/2 Std. individuelles Astrocoaching für 90 Euro, Ermäßigung auf Anfrage. Astro-Schamane B. Kleefeld 0177-377 0547 b.kleefeld@gmx.de.

Musik

Mobiles Klavier auf Rädern – von Swing bis Pop, von dezent bis fetzig, von Solo bis Quartett, von Privatfeier bis Firmenevent. Mit Gesang oder instrumental. www.simonhoeness.de 0177-4371605.

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 20

Frauen, die sich dem A-capella-Gesang im Barbershop-Stil widmen. Jazz, Pop, sphärische Klänge. Chorerfahrung / musikalisches Wissen von Vorteil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen in Mainz: kon.takt@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

E- und Kontrabassunterricht für alle Altersklassen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Kostenlose Probestunde: 0172/1572340 oder info@bastianweinig.de.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 5331169 / www.imprope.de.

Leserbriefe

Mainzplus-Chefs

Die Begründung, dass zwei Geschäftsführer gemäß dem Vier-Augen-Prinzip nötig seien (Mainzer Public Corporate Governance Kodex) ist schon deftig. Viel preiswerter und wahrscheinlich sogar kompetenter könnten zwei Augen von einem untergeordneten Sachleiter zur Verfügung gestellt werden. Aber vielleicht ist eine Doppelspitze auch die Lösung nach der nächsten Bundestags-

wahl: Falls zwei Parteien koalieren wollen, die gleichauf aus der Wahl hervorgehen, würden die Verhandlungen enorm erleichtert, wenn man entsprechend dem Vier-Augen-Prinzip zwei Bundeskanzler*innen ernennt. Peter

Entsiegelung und Begrünung von Schulhöfen

Echt klasse, mehr Grün auf Schulhöfen und öffentlichen Gebäuden. Wie sieht eigentlich die Förderung zur Begrünung privater Flachdächer und die Kosten der statischen Berechnung aus und spielt da das Bauamt unproblematisch mit? Die Initiative finde ich echt gut. Schön wäre es, wenn auch Private mit ins Boot genommen werden könnten. Thomas R.



LANDESHAUPTSTADT

WIESBADEN

Im neuen „Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung“ wird die Digitalisierung und organisatorische Weiterentwicklung der Landeshauptstadt Wiesbaden zu einer modernen Verwaltung vorangetrieben. Wir suchen dazu engagierte/-n und erfahrene/-n Kolleg/-innen als

**Senior Programm- und Projektleiter/-in
Organisationsentwicklung und Digitalisierung (w/m/d)**

Projektmanager/-in mit dem Schwerpunkt Prozessmanagement und Organisationsentwicklung (w/m/d)

Projektmanager/-in mit dem Schwerpunkt IT-Projekte (w/m/d)

Sie sind auf der Suche nach einer abwechslungsreichen Tätigkeit, bei der Sie Beruf, Familie und Privatleben gut miteinander vereinbaren können? Dann interessieren Sie bestimmt unsere vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zu Aufgabengebieten und Anforderungsprofilen unter www.wiesbaden.de/karriere bis zum Ende der Bewerbungsfrist am **24. September 2021**.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Silke Lehnhardt (Tel.: 0611 31-4174) oder Herr Uwe Kremer (Tel.: 0611 31-4020) gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns auch unter organisationunddigitalisierung@wiesbaden.de

www.wiesbaden.de

KREA

September

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

FR 03.09. AKUSTIK-KONZERT
KREAWALL UND REMMIDEMMI: JARED HART @ KREA
EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

FR 03.09. AKUSTIK-KONZERT
THE LATE SHOW WITH JARED HART @ KREA
EINLASS: 22:30 | BEGINN: 23:00

MI 08. + DO 09.09. THEATER
KREABOT 2021: AIMEEN @ MARLEEN
EINLASS: 19:00 | BEGINN: 19:30
Kooperation mit Kulturverein Sabot e.V.

DO 16.09. AKUSTIK-KONZERT
KREAWALL UND REMMIDEMMI: MEADOWS @ MARLEEN
EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

DI 21.09. SZENISCHE LESUNG & DISKUSSIONSRaum
KREABOT 2021: WIDERSTAND UND SCHWELGEN @ MARLEEN
EINLASS: 19:00 | BEGINN: 19:30
Kooperation mit Kulturverein Sabot e.V.

MI 22.09. Hör-Lesung
KREABOT 2021: DER UNSICHTBARE TEIL VON UNS @ MARLEEN
EINLASS: 19:00 | BEGINN: 19:30
Kooperation mit Kulturverein Sabot e.V.

FR 24.09. EXPERIMENTELLES KONZERT
PANAKUSTIKA-FESTIVAL TAG 1 @ KREA
CASPAR BRÖTZMANN BASS TOTEM
EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30
Kooperation mit Kooperative New-Jazz e.V. Wiesbaden

SA 25.09. EXPERIMENTELLES KONZERT
PANAKUSTIKA-FESTIVAL TAG 2 @ KREA
STRANA MECHTY VS. CORRALES/FISCHER/TUPA
EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30
Kooperation mit Kooperative New-Jazz e.V. Wiesbaden

DI 28.09. PÖBUNGSDISKUSSION
KREABOT 2021: RÄUME DENEN, DIE SIE BRAUCHEN @ MARLEEN
EINLASS: 18:30 | BEGINN: 19:00
Kooperation mit Kulturverein Sabot e.V.

Alle Veranstaltungen der Reihe "Kreawall und Remmidemmi" werden gefördert durch:

Lust mitzumachen? Dann melde dich: personal@kreativfabrik-wiesbaden.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Eigentlich ist die aktuelle Lösung gar nicht so weit weg vom Ursprung: Unter diesem Dach findet wieder eine Vielzahl an Waren und Ideen Schutz. Und Platz. So viel, dass Schrilles und Klassisches, Flauschiges und Raues, Gesundes und Hochprozentiges, Papier und Seifenschaum sich nicht in die Quere

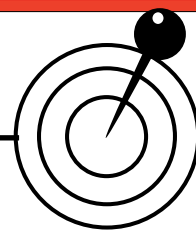
kommen. Genug Fläche, um das neue Hemd gleich auf seine Tischtennistauglichkeit zu prüfen oder sich im lichten Glashaus zu räkeln. Im Gegensatz zu früher haben sich hier nun die individuellen Tüftler und Erzeuger eingerichtet. Im Moment ist hier Handgefertigtes und Aufgemöbeltes zu erwerben und Schaffensdrang und Kunstmarkt

dürfen sich breit machen. Und da das Arrangement nur bis auf Weiteres besteht, schießen Sie schnell noch ein Erinnerungsfoto im haus-eigenen Fotoautomat!

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war „Zum Hafeneck“. Einen Burger dort gewonnen hat: Valerie Thomas

Schreiben Sie uns bis zum 15.9.21 an raetsel@sensor-magazin.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



Meine Stadt lebt.

„Und da war sie! Die Idee der modernen Stadtführung. Mit bestem Wein durch zweitausend Jahre alte Mainzer Geschichte! Wir nehmen euch mit durch die Altstadt, Neustadt und auf rheinhessische Weingüter.“

@geMAINZam präsentiert: **#UNSERESTADTLEBT**

MAINZGUIDE



unterstützt von:



GRENZENLOS
KULTUR
vol.23

Theaterfestival
30.9. – 10.10.21 - Staatstheater Mainz
www.grenzenlos-kultur.de



KUNST & KULTUR gGmbH Lebenshilfe
Staatstheater Mainz
Gefördert durch die **AKTION MENSCH**
KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Kindertheater in den Mainzer Kammerspielen

29. Mainzer KINDER THEATER FESTIVAL

SO 12. September 11 Uhr Figurentheater Marmelock: Tafiti und Pinsel
15 Uhr Marotte Figurentheater: Pettersson zeltet

SA 18. September: 11 Uhr KRÜMEL Theater: Krümel und Stelze
15 Uhr Trotz-Alledem-Theater: Käpten Knitterbart und seine Bande

SO 19. September: 11 Uhr Mainzer Kindertheater: Vivaldis Vier Jahreszeiten
15 Uhr Erfreuliches Theater Erfurt: Die kluge Bauerntochter

SA 25. September: 11 Uhr KRÜMEL Theater: Hast du Töne?
15 Uhr Theaterkumpanei: Bauer Ente

SO 26. September: 11+15 Uhr Mainzer Kindertheater: Sternenglücksreise

SA 02. Oktober: 11 Uhr KRÜMEL Theater: Krümel und die Farben
15 Uhr Theaterfanufaktur: Das singende klingende Bäumchen

SO 03. Oktober: 10+11 Uhr Mainzer Kindertheater: Vivaldis Vier Jahreszeiten
14+15 Uhr Das letzte Kleinod: Stinas Reise in die Steinzeit

SO 10. Oktober: PREMIERE Mainzer Kindertheater: Spaziergang mit Ludwig

www.mainzer-kammerspiele.de weitere Termine für Kitas+Schulen



's Fachl

Neueröffnung 's Fachl Mainz

's Fachl ist ein besonderer Ort, mit einzigartigen Dingen, für neugierige Menschen.
Wir haben eine Vision von nachhaltigem Konsum, der Freude macht.
Kreatives – Genuss – Design, all das wartet hier auf Euch.



Fotos (c) 's Fachl, Julia Teine

Du hast es mit Liebe & Hingabe erdacht.
Handgemacht? Einzigartig? Dein Produkt!

Bring es uns und wir verkaufen es für Dich.

Du suchst das Besondere?
WIR sind über 100 Geschäfte in EINEM Shop;
voll schöner und genussvoller Produkte & Erzeugnisse
kleiner Produzenten, Künstler & Manufakturen.

nachhaltig – authentisch – regional

Entdecke immer wieder etwas Neues im 's Fachl Mainz

's Fachl

's Fachl Mainz
Inselstraße 4
55116 Mainz

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10-18 Uhr
Sa: 10-16 Uhr

eMail
mainz@sFachl.de

Telefon
06131-6934411

web
www.sFachl.de